

VOITSBERGER



STADTMAGAZIN

COMMUNITY NURSES VOR NEUSTART?

Bgm. Bernd Osprian setzt sich intensiv dafür ein, das beliebte Projekt Community Nurses weiterhin in Voitsberg zu halten. **SEITE 02**

FH-STUDIUM KURZ VOR DEM START

Im Wintersemester 2026/2027 können Teile des Bachelorstudiengangs Automatisierungstechnik in Voitsberg absolviert werden. **SEITE 20**

STEFANIE GENSINGER: EINE GRANDE DAME

Die Voitsbergerin Stefanie Gensinger beweist durch zahlreiche Aktivitäten und Fähigkeiten: Alter ist nur eine Zahl. **SEITE 44**

Frohe Weihnachten!

**ABFUHR-
KALENDER**
im Inneren
dieser
Ausgabe



Im Namen des Stadt- und Gemeinderates und der Gemeindebediensteten der Stadtgemeinde Voitsberg wünsche ich der gesamten Bevölkerung

Ein frohes Weihnachtsfest

SOWIE GLÜCK, ERFOLG UND GESUNDHEIT FÜR DAS JAHR 2026!

Ihr Bürgermeister
Mag. (FH) Bernd Osprian

Fragen von BürgerInnen



Was gibt es neues in Sachen Innenstadt?

Mfg. Peter S.

Gibt es neue Betriebe in der Stadt?

Mfg. Erich B.

Antwort: „Wir haben uns heuer wieder sehr bemüht eine ansprechende Weihnachtsbeleuchtung und einen tollen Christbaum am Hauptplatz als Rahmenbedingungen für die Unternehmen in der Stadt umzusetzen. Auch die neue Beleuchtung auf der Burg Obervoitsberg ist ein echter Hingucker geworden. Von den Bürgerinnen und Bürgern unserer Stadt habe ich dazu viele positive Rückmeldungen erhalten. Ein großes Danke schön geht an dieser Stelle ausdrücklich an die Kolleginnen und Kollegen vom Städtischen Bau- und Wirtschaftshof, die keine Mühen gescheut haben, um diese Kulisse zu errichten.“

Antwort: „Ich freue mich, dass Ronald Hohl und Diandra Lechner, die in Krottendorf erfolgreich das Restaurant Wiedermichl betreiben, nunmehr in den Stadtsälen Voitsberg als „Steiramichl“ aufkochen. Auch am Hauptplatz sperrt mit Dai Food ein neues Lokal auf und Ruben Zigri eröffnete dort sein Fachgeschäft „Dampf & Genuss“. Ebenso investierten die Unternehmen von Andreas Brandstätter, Markus Böhmer und Andreas Schriebl in den Neuausbau ihrer Standorte. Für mich sind das viele positive Signale, die zeigen, dass die Stadt als Wirtschaftsstandort geschätzt wird.“

Community Nurses vor Neustart?

Bgm. Bernd Osprian kämpft um Verlängerung des Projektes



Bgm. Mag. (FH) Bernd Osprian bedankte sich bei Bettina Stangl (li.) für ihre Arbeit. Karin Kalkhofer (Mitte) soll ihr 2026 folgen

Weihnachtungshoffnung beim Projekt Community Nurses: Die Stadtgemeinde Voitsberg hat einen Förderantrag für das Jahr 2026 an das Land Steiermark übermittelt. Damit besteht die Chance, dass 2026 ausreichend Geld zur

Verfügung steht, um das beliebte Projekt fortzuführen.

Eine endgültige Entscheidung steht noch aus, doch das Team der Community Nurses ist zuversichtlich, dass Voitsberg auch im kommenden Jahr am

Projekt teilnehmen kann. Bgm. Bernd Osprian setzt sich intensiv dafür ein, das Projekt weiterhin in Voitsberg zu halten. Er steht in engem Austausch mit allen Beteiligten und unterstützt die Bemühungen um eine positive Förderentscheidung.

Neue Aufgaben 2026

Sollte die Förderung – sie ist auf ein Jahr befristet – bewilligt werden, wird sich die Arbeit der Community Nurses künftig auf zwei Bereiche konzentrieren:

- Regionale Gesundheitslotsen-Funktion
- Unterstützung bei der Auswahl und Umsetzung geeigneter Gesundheitsförderungs- und Präventionsprogramme.
- Präventive Hausbesuche und Gesundheitsservice

Für die zukünftige Arbeit sind neue Büroräumlichkeiten vorgesehen. Für die Umsetzung steht ein halbes Vollzeitäquivalent (20 WStd.) zur Verfügung. Diese Stelle würden sich Karin Kalkhofer, BScN (16 WStd.), die als neue diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegerin zum Team stoßen würde, und Eva-Maria Unger, BSc, MA (4 WStd.) teilen. Alle Maßnahmen können nur realisiert werden, wenn der Förderzuschuss durch das Land Steiermark bewilligt wird. Zu Jahresende verabschiedet sich Bettina Stangl aus dem Projekt. Bgm. Bernd Osprian bedankte sich bei Bettina Stangl für ihr Engagement und wünschte alles Gute. Stangl widmet sich künftig ihrer eigenen Praxis, der „Krafttankstelle für Gesundheit“.

Kreative Mobilitätsideen prämiert

Land Steiermark kürt Gemeinden und Regionen der Mobilitätswoche

Foto: © Energie Agentur Steiermark/Meleregger



v.l.n.r.: LRⁱⁿ Claudia Holzer, Bgm. Bernd Osprian, Martina Benedikt (Stadtgemeinde Voitsberg), LRⁱⁿ Simone Schmiedtbauer, Alice Saiko (Steirischer Verkehrsverbund GmbH), Friedrich Hofer (GF Klimabündnis Steiermark)

Die Europäische Mobilitätswoche ist eine europaweite Initiative, die jedes Jahr von 16. bis 22. September stattfindet. Ihr Ziel ist es, klimafreundliche, sichere und inklusive Mobilität sichtbar zu machen – sei es zu Fuß, mit dem Fahrrad oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln.

Das heurige Motto lautete „Mobilität für alle“. In der Steiermark beteiligten sich 2025 insgesamt 181 Gemeinden. Im Rahmen eines Gemeinde- und Regionenwettbewerbs im Auftrag des Landes Steiermark wurden die kreativsten Aktivitäten im Zuge der Gemeindegemeinschaften in Gleisdorf von Verkehrslandesrätin Claudia

Holzer und Landesrätin Simone Schmiedtbauer feierlich ausgezeichnet und gewürdigt. Die Gemeinden erhielten als Preis ein übertragbares Klimaticket für ihre BürgerInnen vom Steirischen Verkehrsverbund GmbH.

Mobilität für alle

„Das Motto der heurigen Europäischen Mobilitätswoche ‚Mobilität für alle‘ trifft exakt mein Verständnis von Verkehrspolitik. Innovative, lebenswerte und bedarfsorientierte Verkehrspolitik kann nur unter der Berücksichtigung aller Verkehrsträger funktionieren. Das bedeutet für mich, dass weder Fuß-, Rad-, mobilitätstypischer Individual- oder öffentlicher Verkehr bevorzugt wird. Ich bin überzeugt, dass der Preis, nämlich ein übertragbares Klimaticket, äußerst nachgefragt sein wird“, sagt Verkehrslandesrätin Claudia Holzer.

„Gratulation an alle Sieger-Gemeinden und Regionen! Es ist jedes Jahr inspirierend zu sehen, mit wie viel Engagement

und Kreativität die steirischen Gemeinden und Regionen die Mobilitätswoche gestalten. Als Klimabündnis freuen wir uns, sie auf diesem Weg zu begleiten und gemeinsam Schritt für Schritt klimafreundliche Mobilität voranzubringen“, so Friedrich Hofer, Geschäftsführer des Klimabündnis Steiermark.

Mobilität in Voitsberg

Die Stadtgemeinde Voitsberg hat eine Mobilitätswoche gestaltet, die Bildung, Sicherheit und aktives Unterwegssein in den Mittelpunkt gestellt hat. Mit Workshops, Rad- und E-Mobilitäts-Angeboten, Sicherheitstrainings und der Einbindung von Schulen, Vereinen, Familien und älteren Menschen wurde Mobilität erlebbar gemacht. Voitsberg hat mit einer Vielfalt an Aktionen überzeugt und gezeigt, wie Mobilitätsbildung und Spaß Hand in Hand gehen können.

www.mobilitaetswoche.at/jahresthema2025/

ANDREAS BRANDSTÄTTER TRAINIEREN, AUSBILDEN, BEGLEITEN

Foto: Robert Cesuti



Vizebürgermeister Kurt Christof gratulierte herzlich zur Eröffnung

Kürzlich eröffnete Andreas Brandstätter in der Grazer Vorstadt 142 neue Büro- und Seminarräumlichkeiten.

Brandstätter e.U. steht für Training, Ausbildung und Begleitung auf höchstem Niveau. Das Unternehmen ist vom Bundesministerium für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz ermächtigt, Zeugnisse und Führerscheine nach der Fachkenntnisnachweis-Verordnung (FKV) auszustellen. Die selbst entwickelte FachtrainerInnen-Ausbildung wurde

mehrfach durchgeführt, ist ISO-zertifiziert und europaweit anerkannt. Brandstätter e.U. bewegt Menschen – vom ersten Lehrjahr bis in die Führungsverantwortung. Dies in Form von praxisnahen Trainings zu den Themen Persönlichkeitsentwicklung, Führung & Verkauf sowie Coaching und Resilienz. Angeboten werden auch Inhouse-Schulungen sowie Sicherheits- und Staplerausbildungen.

Info:

0 660 999 2610

www.andreas-branstatter.at



Fotos: J. Reicher

Treffen der internationalen ProjektpartnerInnen in Voitsberg: v.l.n.r. Gašper Lenart (AMEU), Dejan Bogdan (OMT), Bettina Burgsteiner-Koch (Kampus GmbH), Manca Rajh (OMT), Lisa Feuchter (Kampus GmbH), Bgm. Bernd Osprian, Sašo Koca (OMT), Michael Weiß (Stadtgemeinde Voitsberg), Matej Mertik (AMEU), Tomaž Goričan (AMEU), Daniel Kampus (Kampus GmbH), Borut Zrim (OMT) Abkürzungen: AMEU = Alma Mater Europaea University; OMT = Gemeinde Moravske Toplice (Slowenien)

Grenzübergreifendes Projekt startet

DIRDET soll Innenstadt mit digitalen Instrumenten beleben

Die Stadtgemeinde Voitsberg startet das Projekt DIRDET. Ziel ist die Revitalisierung von Zentren durch die Technologie eines digitalen Zwillinges.

Gemeinden stehen zunehmend vor Herausforderungen wie Abwanderung, eingeschränktem Zugang zu Dienstleistungen, Leerstand und Verfall von Gebäuden sowie einem Mangel an grünen und sozialen Freiräumen. Die Stadtgemeinde Voitsberg beteiligt sich am grenzüberschreitenden Projekt DIRDET, das innovative Ansätze in der Raumplanung durch fortschrittliche digitale Werkzeuge einführt. Im Rahmen des Interreg-Programms Slowenien-Österreich 2021–2027

vereint DIRDET vier Partner aus Slowenien und Österreich: Gemeinde Moravske Toplice, Stadtgemeinde Voitsberg, Alma Mater Europaea Universität und Kampus GmbH.

Entwicklungen simulieren

Die Stadtgemeinde Voitsberg nimmt an dieser Initiative teil, die darauf abzielt, integrierte räumliche Entwicklungskonzepte für Zentren zu entwickeln und den Einsatz eines digitalen Zwillinges als Werkzeug zur Simulation räumlicher, ökologischer, mobilitätsbezogener und wirtschaftlicher Entwicklungsszenarien zu erproben.

„Wir fühlen uns geehrt, Teil dieser strategischen Kooperation zwischen Slowenien

und Österreich zu sein“, sagt Gernot Thürschweller, Stadtsamtsdirektor der Stadtgemeinde Voitsberg. „DIRDET vereint Fachwissen in Raumplanung, künstlicher Intelligenz und lokaler Gemeinschaftsbeteiligung. Der digitale Zwilling ermöglicht es uns, gemeinsam mit Bürgerinnen und Bürgern sowie Fachleuten nachhaltige Lösungen zu entwickeln und Zentren attraktiver zu gestalten.“

Veränderungen sichtbar machen

Bgm. Bernd Osprian ist überzeugt: „Mit DIRDET gehen wir einen Schritt in Richtung zukunftsorientierter Stadtentwicklung. Der digitale Zwilling eröffnet uns völlig neue Möglichkeiten, räumliche Veränderungen sichtbar zu machen und

Entscheidungen faktenbasiert im Dialog mit den BürgerInnen zu treffen.“

Zwei Pilotgebiete

Das Projekt konzentriert sich auf zwei Pilotgebiete – Moravske Toplice (Slowenien) und Voitsberg –, in denen die PartnerInnen 3D-Modelle der Orts- bzw. Stadtzentren entwickeln und Simulationen räumlicher Entwicklungsszenarien durchführen. Der digitale Zwilling wird außerdem als Beteiligungsplattform dienen, die es den EinwohnerInnen und Interessengruppen ermöglicht, aktiv an der Gestaltung der Zukunft ihrer Gemeinden mitzuwirken.

Erwartete Ergebnisse

- die Erstellung von zwei umfassenden integrierten Entwicklungskonzepten für Moravske Toplice und Voitsberg
- eine funktionsfähige Plattform des digitalen Zwillings mit 3D-Modellen und Simulationsfunktionen
- strukturelle Empfehlungen und methodische Leitlinien, die auf andere ländliche Gemeinden in Slowenien, Österreich und darüber hinaus übertragbar sind
- gestärkte institutionelle Kapazitäten der Gemeinden zur Bewältigung komplexer räumlicher Prozesse
- aktive Einbindung der BürgerInnen in Entscheidungsprozesse, um lokales Engagement und Vertrauen zu stärken

Lebensqualität verbessern

DIRDET soll aufzeigen, wie innovative digitale Lösungen Gemeinden helfen können, strukturelle Herausforderungen zu überwinden, die Lebensqualität zu verbessern und wider-

standsfähiger sowie attraktiver für kommende Generationen zu werden, ergänzt Michael Weiß, Projektkoordinator der Stadtgemeinde Voitsberg.

Rolle der Stadtgemeinde

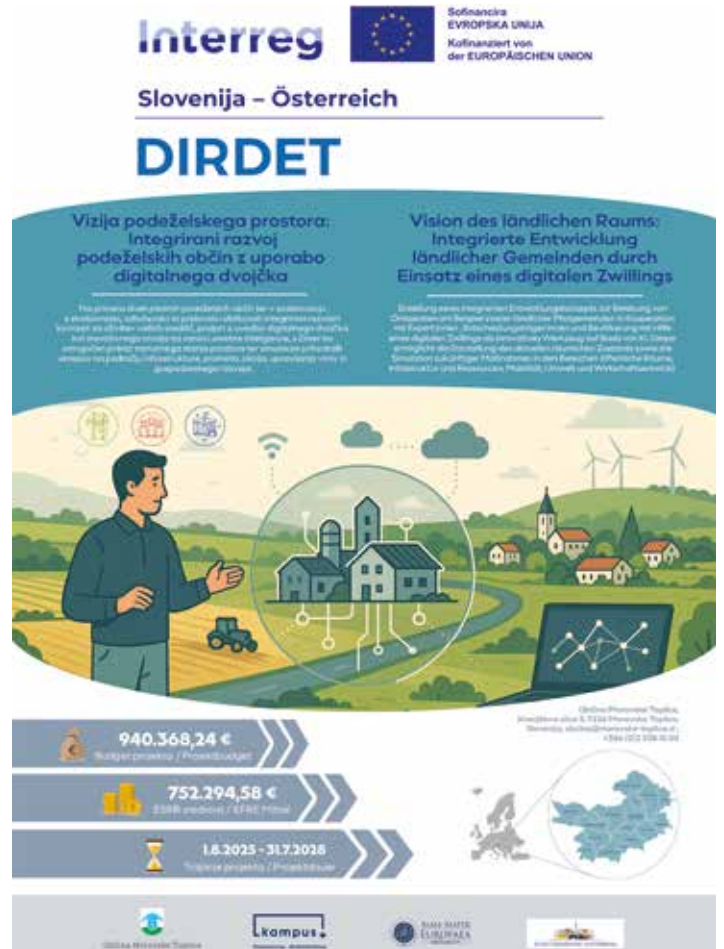
Die Stadtgemeinde Voitsberg spielt im Projekt eine zentrale Rolle, indem sie zur Pilotumsetzung in Österreich beiträgt. Ihre Hauptaufgaben umfassen:

- Pilotgemeinde in Österreich
- Organisation von Veranstaltungen & Bürgerbeteiligung
- Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikationsaktivitäten
- Unterstützung bei der Datenerhebung

DIRDET wird durch das Interreg-Programm Slowenien-Österreich kofinanziert, mit einem Gesamtvolumen von 940.368,24 EUR, wovon 752.294,58 EUR (80 %) vom Programm beigesteuert werden.

Budgetübersicht für Voitsberg

Interreg-Mittel (80%): EUR 170.956,80
Eigenmittelanteil (20%):



EUR 42.739,20
Gesamtes förderfähiges Budget (100%): EUR 213.696,00
Projektdauer: 36 Monate

(1. August 2025 – 31. Juli 2028)
Lead Partner: Gemeinde Moravske Toplice (Slowenien)

Werde Teil des Digital Twin Expert Netzwerkes!

Das DIRDET-Projekt (Interreg-Programm Slowenien-Österreich) lädt ExpertInnen sowie lokal Interessierte dazu ein, die Zukunft mitzugestalten.

Aufbau im Projekt:

- Grenzüberschreitende Zusammenarbeit zwischen Slowenien und Österreich
- Ein digitaler Zwilling für intelligente, datenbasierte Stadt- und Raumplanung
- Kooperation zwischen Gemeinden, Fachleuten und lokalen Akteuren

Gesuchte TeilnehmerInnen

Fachleute aus den Bereichen Stadtentwicklung, Infrastruktur, Umwelt, Verkehr, Ressourcenmanagement, Wirtschaft, Soziales, Kommunikation und

Öffentlichkeitsarbeit – sowie lokale Akteure aus Gemeinden, Unternehmen, NGO, Kultureinrichtungen, Schulen und Versorgungsbetrieben.

Pilotregionen:

Gemeinde Moravske Toplice (Slowenien) & Stadtgemeinde Voitsberg. Eine Teilnahme bietet die Möglichkeit, die Zukunft der Raumplanung aktiv mitzugestalten. Ziel ist die Entwicklung smarter, vernetzter und grüner ländlicher Gemeinden von morgen.

Kontakt:

Michael Weiß,
DIRDET-Projektkoordinator,
Stadtgemeinde Voitsberg
03142/22170-270
michael.weiss@voitsberg.gv.at



Die Voitsberger Innenstadt soll weiter belebt werden



Die Delegation aus Voitsberg bei der Enthüllung der Gedenktafel auf dem Hauptplatz der Stadt Lesnica

Jubiläum der Städtepartnerschaft

Seit 25 Jahren sind Voitsberg und das polnische Lesnica befreundet

Um die freundschaftlichen Beziehungen zwischen den BürgerInnen der Gemeinde Lesnica in Polen und der Stadtgemeinde Voitsberg weiter zu festigen, wurde im September ein Vertrag über Freundschaft und partnerschaftliche Zusammenarbeit erneuert.

Ca. 90 TeilnehmerInnen aus Voitsberg waren zuvor mehrere Tage in Lesnica. Politik und Kultur gaben sich ein „Stelldichein“ und erlebten in allen Altersgruppen Gastfreundschaft pur. Auch die Freiwilligen Feuerwehren Voitsberg und Krems waren in entsprechender Stärke vertreten.

Musikschuldirektor Wolfgang Jud nutzte die Erasmus-Projektförderung und nahm einen Teil des Jugendorchesters

der Musikschule Voitsberg samt einigen LehrerInnen mit nach Polen. Dort wurden mit dem Jugendorchester der Musikschule Lesnica Konzertstücke erarbeitet und beim gemeinsamen „Festabend“ unter starkem Applaus präsentiert.

Ein Besuch der Kreisstadt Opeln stand ebenfalls auf dem Programm und vermittelte interessante Eindrücke über das ehemalige Schlesien.

Der Aufenthalt umfasste 5 Schwerpunkte:

- Erneuerung des Partnerschaftsvertrages
- Enthüllung einer „Gedenktafel“ am Marktplatz
- Festabend mit gemeinsamem Konzert von Blasorchester und Jugendorchester
- „Festkonzert der Blasmusik“ für die

Bevölkerung im großen Festzelt

- Landeserntedankfest am St. Annaberg

Infrastruktur modernisiert

Für alle, die diese Freundschaft von Anfang an pflegten, waren deutliche Veränderungen in diesen 25-30 Jahren Reisetätigkeit erkennbar. Speziell im Straßenbau hat Polen sehr viele EU-Gelder sichtbar investiert. Die Autobahnen haben heutiges, westliches Niveau, aber auch Hotels, Gaststätten und Schulen wurden deutlich modernisiert und verbessert. Die verantwortlichen Personen (Bgm. Hubert Kurzal, Bgm. a.D. Ernst Meixner, Bgm. Mag. (FH) Bernd Osprian, Bgm. Lukasz Jastrzembski) haben sich grundsätzlich immer gut verstanden. Motor bzw. hartnäckiger Kontaktmann und Organisator sämtlicher Begegnungen war



Bgm. Bernd Osprian und Bgm. Lukas Jastzrembski verlängern Städtetopartnerschaftsvertrag



Stadtrat a.D. Franz Sachernegg hielt Rede



Landeserntedankfest am St. Annaberg



Die Jugendblasorchester Lesnica und Voitsberg beim Festabend



Blasorchester der Stadt Voitsberg (Werkskapelle Bauer und Bergkapelle) beim Festkonzert der Blasmusik im Festzelt von Lesnica

Finanzstadtrat a.D. Franz Sachernegg, was ihm auch den Beinamen „Außenminister“ eingebracht hat.

Start der Zusammenarbeit

Caritas-Präsident Franz Küberl hatte seinerzeit für die europäische Zusammenarbeit eine passende Kleinstadt in Österreich gesucht. Diese Anfrage nahm der damalige Bgm. Ernst Meixner positiv auf. Die damaligen Stadträte Edith Altenburger und Karl-Heinz Böhmer sowie Gemeinderat Ludwig Leth hatten daraufhin erste Kontaktbesuche und Sondierungsgespräche aufgenommen. Ab 1995 entwickelte sich ein Austausch von kulturellen und wirtschaftlichen Themen. Für KünstlerInnen und Vereine gab es neue Kontakte und Möglichkeiten einer guten Zusammenarbeit.

Erster Partnerschaftsvertrag

Im September 2000 wurde der erste Partnerschaftsvertrag mit guter Entwicklung für beide Städte unterzeichnet. Seit diesem Zeitpunkt hatten die Stadträte Franz Sachernegg und Alfred Mayer sowie die Gemeinderäte Johann Rauchegger und Peter Hemmer die außenpolitischen Aufgaben übernommen. Es folgten gegenseitige Besuche von Jägerschaft, Chören, Brandstätter Buam, Schulgruppen, Gastronomie, Blasmusikkapellen und mit Generalvikar Dr. Erich Linhardt auch der Geistlichkeit. Große Betroffenheit herrschte anlässlich des frühen Todes von Bgm. Hubert Kurzal (24. Juli 2009). Danach hat Lukasz Jastzrembski das Bürgermeisteramt übernommen und die Partnerschaft mit gleicher Freude weitergeführt.

Generationenwechsel im Rathaus

Inzwischen ist im Voitsberger Rathaus ein weiterer Generationswechsel erfolgt. Franz Sachernegg betreut jedoch nach wie vor diese Städtepartnerschaft, würde sich aber über jüngere Interessenten freuen.

Idee eines freien, vereinten Europas

Voitsberg und Lesnica wollen die Idee eines freien und vereinten Europas vertiefen und weiterverfolgen. Freundschaft und Partnerschaft über Landesgrenzen und Parteigrenzen hinweg, Hilfe in Notsituationen, Erfahrungsaustausch, kulturelle Zusammenarbeit sowie gegenseitige Wertschätzung, sollen auch für weitere 25 Jahre wertvolle Arbeitsinhalte sein.

Advent in Krems

Lichter erstrahlten am Weihnachtsbaum in Krems



Gute Stimmung bei den Gästen



Bgm. Bernd Osprian verteilte Geschenke



Vorweihnachtliche Stimmung in Krems



Die Kinder des Kindergartens Krems



Kinderaugen strahlten in Krems



Ensemble der Werkskapelle Bauer

In Krems wurde die Beleuchtung des Weihnachtsbaums feierlich eingeschaltet. Musikalisch umrahmt wurde der Abend von einem Ensemble der Werks-

kapelle Bauer und den Kindern des Kindergartens Krems. Gemeinderat Marc Tremel begrüßte alle Mitwirkenden und BesucherInnen.

Bgm. Mag. (FH) Bernd Osprian begrüßte die Anwesenden und stimmte auf die Adventzeit ein. Auch Pater Prince Mathew war mit dabei.

DAI FOOD ERÖFFNETE AM HAUPTPLATZ



v.l.n.r.: Yaqubi Mohammad Ismail, Sushimeister Ismet Hosseini und Bgm. Bernd Osprian

Am Hauptplatz 34 eröffnete ein Dai Food Restaurant. Es gibt Frühlingsrollen, Sushi-Varianten, warme Speisen, Suppen und Salate.

Sushimeister Ismet Hosseini serviert nicht nur im Lokal, sondern plant auch Abholung und Zustellung.

Bgm. Mag. (FH) Bernd Osprian gratulierte zur Eröffnung und wünschte viel Erfolg.

Reservierungen unter: 0677/64019047

Adventmarkt am Hauptplatz

Phantastische Weihnachtsbeleuchtung begeisterte BesucherInnen



Ehrengäste am Adventmarkt



Auch die Jugend war mit Begeisterung dabei



Volksschulkinder umrahmten musikalisch



Voitsberg startet in den Advent



Weihnachtsstimmung pur am Michaeliplatz



Große Freude bei den Kindern



Gespanntes Warten auf den Lichterglanz



Gute Laune bei den Ständern



Zahlreiche BesucherInnen am Hauptplatz

Kürzlich erstrahlte Voitsberg im Adventglanz. Mit einer feierlichen Eröffnung des Adventmarktes wurde die besinnliche Zeit eingeläutet.

Zahlreiche BesucherInnen strömten auf den festlich geschmückten Hauptplatz und durch die Innenstadt, um das vielfältige Programm und die besondere Atmosphäre zu genießen. Bgm. Mag. (FH) Bernd Osprian begrüßte die BesucherInnen, darunter

Vizebgm. Kurt Christof und Mitglieder des Stadt- und Gemeinderates.

Hauptplatz im Lichterglanz

Nach dem Einschalten der Weihnachtsbeleuchtung am Abend strahlte der Hauptplatz im Lichterglanz. Musikalisch umrahmten die Krochledern.

Auch Pater Prince Mathew feierte mit. Für Stimmung sorgten weiters die Volksschule

und die Musikschule Voitsberg, Tony Williams sowie Helmut Hussler.

Am Nachmittag verteilten Mitglieder des Jugendrotkreuzes Voitsberg-Köflach als Engerl verkleidet Zuckerl an die kleinen BesucherInnen.

Die zahlreichen AusstellerInnen boten regionale Spezialitäten und handgefertigte Produkte an. Organisiert wurde der Adventmarkt von Mag.^a Evelyne Oswald vom Stadtmarketing Voitsberg.

Gesundheitswandertag

Voitsberger Naturfreunde organisierten wieder beliebte Wanderung



Beeindruckend viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren auch heuer wieder beim Gesundheitswandertag der Naturfreunde dabei



v.l.n.r.: Johann Rauchegger, Bgm. Bernd Osprian, Vizebgm. Kurt Christof und Peter Hemmer



Die Route führte durch die Arnsteinstraße



Langjährige Stammgäste der Wanderung



Für Speis und Trank war gesorgt



Günter Friedrich wärmt sich

Auch heuer fand am Nationalfeiertag wieder der beliebte Voitsberger Gesundheitswandertag statt – ein Tag voller Bewegung, Natur und Gemeinschaft.

Nach einem köstlichen Frühstück, zubereitet von den SPÖ-Frauen, machten sich zahlreiche VoitsbergerInnen auf den Weg durch die herbstlich bunte Natur. Zwei unterschiedlich lange Routen führten durch die schönsten Ecken der Gemeinde.

Unterwegs gab es eine Labestation, an der es frisches Obst und Getränke zur Stärkung gab. Zurück am Ausgangspunkt warteten bereits Kastanien, Sturm und eine stärkende Jause auf alle Wanderfreunde.

Gewinnspiel als Highlight

Bgm. Bernd Osprian war aufgrund einer Knie-OP diesmal beim Wandern nicht dabei, nutzte die Gelegenheit aber, um mit zahlreichen BürgerInnen interessante

Gespräche zu führen. Auch Vizebgm. Kurt Christof, Stadträtin Christine Hemmer und viele GemeinderätInnen wanderten mit.

Highlight war ein Gewinnspiel, bei dem ein Fernseher der Stadtwerke Voitsberg verlost wurde.

Organisiert wurde die Veranstaltung auch diesmal von den Voitsberger Naturfreunden unter Obmann Johann Rauchegger.

Neues vom Hort Voitsberg

Kreativität, Spaß und viele spannende Erlebnisse



Ausflug in den Schlosspark Greißenegg, wo die Kinder viel Platz für Bewegung hatten

Ein Höhepunkt in diesem Herbst war das traditionelle Kastanienbraten, bei dem die Kinder gemeinsam mit ihren Eltern den Start in die kühleren Monate feierten. Es gab nicht nur wohlschmeckende Kastanien, sondern auch viele fröhliche Gespräche und ein großartiges

Miteinander zwischen Kindern, Eltern und dem Hortpersonal.

In den Herbstferien hatten die Kinder dann noch mehr Freiraum, sich kreativ auszuleben. Zusätzlich stand ein Ausflug in den Schlosspark Greißenegg auf dem Pro-

gramm, wo die Kinder nicht nur die Natur genießen konnten, sondern auch viel Platz für Spiel und Bewegung hatten.

Halloween Party als Abschluss

Der krönende Abschluss der Herbstferien war eine gruselige Halloween-Party. In schaurigen Kostümen, mit Dekorationen, die zum Gruseln waren und vielen lustigen Spielen, wurde das Fest zu einem unvergesslichen Erlebnis für Groß und Klein. Die Kinder waren begeistert in ihre furchterregenden oder lustigen Outfits geschlüpft, um sich zu amüsieren.

Tag der offenen Tür

Falls auch Sie Interesse an unserem Hort haben, freuen wir uns, wenn Sie Ihr Kind für das kommende Schuljahr bei uns anmelden. Außerdem möchten wir Sie herzlich zu unserem Tag der offenen Tür einladen, der am 19. und 20. Jänner 2026 stattfinden wird. Nutzen Sie die Gelegenheit, sich unser Konzept anzusehen, die Räumlichkeiten kennenzulernen und sich mit unserem Hort Personal auszutauschen. Info:

M: +43 676 870 857 004

M: +43 676 870 857 999

WOHNRAUMPLANUNG UND MÖBELSTUDIO ANDREAS SCHRIEBL: NEUERÖFFNUNG & JUBILÄUM



Foto: Robert Cescutti

Namens der Stadtgemeinde Voitsberg übergaben Vizebgm. Kurt Christof sowie Gemeinderat Harald Sury ein Geschenk und überbrachten die besten Wünsche für die Zukunft

Das Möbelstudio von Andreas Schriebl hat neue Räumlichkeiten in der Grazer Vorstadt 20 bezogen.

Anlässlich der Eröffnung der neuen Räumlichkeiten und des 20-jährigen Bestehens von „Wohnraumplanung und Möbelstudio Schriebl“ luden Daniela und Andreas Schriebl zu einer Feier in die Grazer Vorstadt 20 ein.

Im zeitgemäß gestalteten Geschäftslokal werden persönliche Beratung, zielgerichtete Bedarfserhebung und fotorealistische Umsetzung sowie termingerechte Lieferung geboten.

Öffnungszeiten: Mo-Fr: 09:00 – 12:00,

Mo-Fr: 14:30 – 17:00.

Telefon: 03142/28851

Eltern-Kind-Zentrum Voitsberg

Erfolgreicher 50. Baby- und Kinderbazar



Foto: Rene Lederer

Der Bazar ist zu einem Fixpunkt im Veranstaltungskalender der Region geworden

Kürzlich fand im Eltern-Kind-Zentrum Voitsberg (EKiZ) bereits zum 50. Mal der beliebte Baby- und Kinderbazar statt – und auch dieses Jubiläums-event war wieder ein Erfolg.

Zahlreiche BesucherInnen nutzten die Gelegenheit, in gemütlicher Atmosphäre nach gut erhaltenen Kinderkleidern, Spielsachen, Büchern, Kinderwagen und vielem mehr

zu stöbern. Schon kurz nach der Eröffnung herrschte reges Treiben in den Räumlichkeiten, und viele Artikel fanden schnell neue Besitzer.

Zeit für Gespräche

Das engagierte Team des Eltern-Kind-Zentrums rund um Katrin Kraxner sorgte nicht nur für eine perfekte Organisation, sondern auch für das leibliche Wohl: Bei Kaffee, Kuchen und

kleinen Snacks blieb Zeit für Gespräche und Begegnungen – ganz im Sinne der familiären und herzlichen EKiZ-Gemeinschaft.

Der Bazar ist zu einem Fixpunkt im Veranstaltungskalender der Region geworden und bietet Familien eine nachhaltige und kostengünstige Möglichkeit, Kinderartikel weiterzugeben oder günstig zu erwerben.

Nächster Bazar im März

Nach diesem erfolgreichen Jubiläumsbazar blickt das Team bereits motiviert nach vorne: Der nächste Baby- und Kinderbazar findet von 13. bis 15. März 2026 statt.

Anmeldung im EKiZ

Interessierte Verkäuferinnen und Verkäufer können sich rechtzeitig im EKiZ Voitsberg anmelden. Das Eltern-Kind-Zentrum Voitsberg bedankt sich herzlich bei allen Helferinnen, Helfern, Besucherinnen und Besuchern für die großartige Unterstützung und freut sich schon auf das Wiedersehen im Frühjahr.

Info

Eltern-Kind-Zentrum Bezirk Voitsberg, Katrin Kraxner
C. v. Hötendorf-Straße 25 b
Tel.: 0664/738 55 139
office@ekiz-voitsberg.at
www.ekiz-voitsberg.at

ALLES ONLINE – VORANMELDUNG FÜR KINDERBETREUUNGSPLÄTZE 2026/2027



Hier gelangen Sie direkt zur Voranmeldung

Seit Jänner 2025 müssen steiermarkweit Eltern bzw. Erziehungsberechtigte, die einen Kinderbetreuungsplatz benötigen, ihr Kind über das zentrale Online-

Portal des Landes Steiermark („Kinderportal Steiermark“) vormerken. Auch für das kommende Kinderbetreuungsjahr 2026/2027 können ausschließlich Anmeldungen über das Kinderportal Steiermark berücksichtigt werden. Im Kinderportal können bis zu drei Wunsch-Betreuungseinrichtungen angegeben werden.

Im Zeitraum von 12. Jänner bis 8. Februar 2026 werden Eltern und Erziehungsberechtigte, die noch keinen Betreuungsplatz für ihr Kind haben, jedoch ab Herbst 2026 einen Platz benö-

tigen werden, dazu aufgerufen, sich via Kinderportal Steiermark zu registrieren.

Auch wenn Sie von einer Betreuungseinrichtung in eine andere wechseln möchten, ist eine Anmeldung über das Kinderportal Steiermark zwingend notwendig.

Wichtig: Diese Vormerkung ist keine verbindliche Zusage für einen Platz, sondern eine Art Priorisierungsliste.

Voraussichtlich ab Mitte April 2026 wird die Vergabe der Plätze abgeschlossen sein und

Eltern erhalten Zu- oder Absageinformationen via Mail. Anmeldungen direkt in den Betreuungseinrichtungen können nicht mehr entgegengenommen werden. Alle Einrichtungen unterstützen jedoch bei Fragen zum Anmeldeprozedere sehr gerne.

Rückfragen

Johanna Eberhardt, BA
Bereichsleitung
Kinderbetreuung
Volkshilfe Sozialzentrum
Voitsberg
T: 0676 8708 25 010
M: johanna.eberhardt@stmk.volkshilfe.at



Zuhause Freiraum schaffen

Der alte Kleiderschrank wackelt schon sehr und die Couch hat auch schon bessere Zeiten erlebt? Wir unterstützen Sie beim Entrümpeln und kümmern uns um die umweltfreundliche Entsorgung.

Wenn es zuhause eng wird und alte Möbel im Weg sind, hilft nur eins – entrümpeln! Wir schaffen Platz und entfernen alles, was sich über die Jahre in Ihrem Gebäude oder auf Ihrem Gelände angesammelt hat. Egal ob Gartengarnitur, Lattenrost oder Einbauschränke – befreien Sie sich von jeglichem Ballast.

Der Vorteil. Wir übernehmen sämtliche Materialien und kümmern uns um die fachgerechte Trennung sowie die nachhaltige, gesetzeskonforme Verwertung Ihres Sperrmülls. Nutzen Sie unser Perso-

nalbereitstellungsangebot und die Abholung vor Ort. Das spart Zeit und schont Ihre Nerven.

Unsere Leistungen:

- + Besichtigung vor Ort und Erstellung eines individuellen Angebots.
- + Fachgerechte Abholung und Transport.
- + Umweltfreundliche Entsorgung sämtlicher, gefährlicher und nicht gefährlicher Abfälle.

Alles aus einer Hand. Der Weststeirische Säubermacher bietet vielfältige Services für Private und Betriebe an. Unsere Spezialisten sorgen für die verlässliche Vernichtung von Akten und Daten, die fachgerechte Entsorgung von Baustellen, die Reinigung des Kanals uvm.

Sie haben Fragen? Kontaktieren Sie uns von MO bis DO in der Zeit von 8.00 Uhr bis 16.00 Uhr und FR von 8.00 Uhr bis 14.00 Uhr unter T: 059 800 7100 E: weststeirische@saubermacher.at



Nutzen Sie Ihre Bürgerservicekarte und liefern Sie kostenlos Ihren (Sperr-)Müll an!

Mit der Bürgerservicekarte können Sie jährlich bis zu 300 kg Sperrmüll bargeldlos bei der Firma Komex (Baumkirchnerstraße 3, 8570 Voitsberg) anliefern. Weitere Infos finden Sie auf Ihrem Abfuhrkalender.

Werfen Sie Ihre Karte nach Gebrauch nicht weg! Ihr Guthaben wird darauf jährlich wieder erneuert.

 **WESTSTEIRISCHE**
Säubermacher

Volksschule Voitsberg

Vierte Klassen der Volksschule Voitsberg unterwegs in Graz



Die Kinder zeigten großes Interesse an den historischen Gebäuden

Am Graztage im Oktober unternahmen die Schülerinnen und Schüler der 4. Klassen der Volksschule Voitsberg eine spannende Entdeckungstour durch Graz. Bei sonnigem Herbstwetter machten sich die jungen Forscherinnen und Forscher auf den Weg, um historische und kulturelle Höhepunkte der Stadt zu erkunden.

Zu den besuchten Sehenswürdigkeiten zählten das Schloss Eggenberg, die Grazer Burg, das Mausoleum, der Grazer Hauptplatz und das Zeughaus.

Fahrt auf den Schlossberg

Ein besonderes Highlight war die Fahrt mit der Schlossbergbahn. Vom Schlossberg aus genossen die Klassen einen traumhaften Blick über Graz. Abgerundet wurde der

Ausflug durch den Besuch des Grazer Uhrturms, der mit seinen charakteristischen Zeigern und der Geschichte der Uhr für staunende Gesichter sorgte.

Geschichtsträchtige Orte

Die Kinder zeigten großes Interesse an den geschichtsträchtigen Orten und lauschten den Ausführungen aufmerksam. Der Tag bot vielfältige Eindrücke – von prunkvollen Außenanlagen über sakrale Räume bis hin zu historischen Ausstellungen im Zeughaus.

Fazit: Ein lehrreicher und abwechslungsreicher Ausflug, der das Interesse der SchülerInnen an Geschichte, Architektur und Stadtgeschichte von Graz geweckt hat. Die Klassen kehrten zufrieden nach Voitsberg zurück und freuen sich schon auf das nächste Abenteuer.

Die zweiten Klassen besuchten die Schärdinger Molkerei



Die 2b Klasse auf Besuch in der Schärdinger Molkerei in der Grazer Vorstadt

Die Schülerinnen und Schüler der 2. Klassen absolvierten einen spannenden Ausflug zur Schärdinger Molkerei. Dort wurden sie freundlich empfangen und durch die großen Produktionsräume geführt. Die Kinder durften sehen, wie aus Milch Käse hergestellt wird und wie die Milch in Milchpackerl abgefüllt wird.

Besonders beeindruckend war, wie viele Maschinen in der Molkerei im Einsatz sind und wie genau alles abläuft, damit die Produkte frisch bleiben. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erklärten den Kindern jeden Schritt ganz genau und beantworteten viele Fragen.

Am Ende der Führung durften alle verschiedene Produkte kosten. Es gab Joghurt, Molke und Käse zum Probieren. Der Besuch in der Molkerei war für die 2. Klassen der Volksschule Voitsberg ein großartiges Erlebnis und sie konnten viel über die Herstellung von Milchprodukten lernen.

Kindgerechte Führung

Ein herzliches Dankeschön geht an die Molkerei Schärdinger für die kindgerechte Führung, die geduldigen Erklärungen und die Möglichkeit, Milchträume live zu erleben. Ihre Unterstützung macht Lernen greifbar und verbindet Schule mit regionaler Wertschöpfung.

Fotos: VS Voitsberg

TAG DER OFFENEN TÜR AN DER VOLKSSCHULE VOITSBERG AM 9. JÄNNER 2026

Die Volksschule Voitsberg lädt alle zukünftigen Schulanfängerinnen und Schulanfänger des Schuljahres 2026/27 und ihre Eltern zum Tag der offenen Tür ein. Am Freitag, den 9. Jänner 2026, öffnet die Schule von 8:00 bis 10:00 Uhr ihre Türen, um einen Einblick in den Schulalltag und das Lernen zu geben.

Die Kinder und ihre Eltern können durch die Klassenräume spazieren, verschiedene Unterrichtsstationen kennenlernen, an kurzen Mitmachaktionen teilnehmen und Eindrücke aus dem Unterricht sammeln.

Die Schulleitung steht gerne für Gespräche und individuelle Fragen zur Verfügung.

Das Team der Volksschule Voitsberg freut sich auf viele neugierige Besucherinnen und Besucher!

Rückfragen:

Silke Kohlbach
silke.kohlbach@schule.voitsberg.at
0664/9604503

Mittelschule Voitsberg

Marcel Holzer ist der neue Schulleiter



Foto: Thomas Leibeseder

Marcel Holzer, neuer Schulleiter der Mittelschule Voitsberg

Seit 1. August dieses Jahres hat die Mittelschule Voitsberg mit Marcel Holzer einen neuen Schulleiter. Nach den ersten Monaten im Amt zieht er eine

durchwegs positive Zwischenbilanz: „Ich darf eine engagierte Schulgemeinschaft leiten, die mit großem Einsatz und Teamgeist arbeitet – das erfüllt mich mit Freude und Stolz.“

Mit 230 SchülerInnen ist die Mittelschule Voitsberg die größte Mittelschule im Bezirk Voitsberg. Bereits zu Beginn des Schuljahres wurden zahlreiche Projekte umgesetzt, die das vielfältige Schulleben widerspiegeln. Neben den Kennenlernetagen der ersten Klassen standen sportliche Aktivitäten wie der Crosslauf, Kooperationen mit der HSG Lipizzanerheimat und mit dem Fußball-Landesverbandsausbildungszentren (LAZ) im Mittelpunkt. „Das LAZ ist sicherlich ein Leuchtturmprojekt für unsere Schule, ich wünsche mir jedoch, dass es uns in Zukunft auch vermehrt gelingt, die Mädchen zum Fußball zu bringen“, so der Schulleiter.

Auch kreative Initiativen wie Schreibwettbewerbe, der Bau einer Kräuterpyramide oder der Besuch der Berufsinformations-

messe wurden erfolgreich umgesetzt. „Für sportlich Interessierte können wir ein einzigartiges, multisportives Angebot anbieten. Gleichzeitig ist es schön zu sehen, dass wir eine große Vielfalt an Lern- und Bildungsangeboten an unserer Schule haben“, ergänzt Holzer.

Authentischer Einblick

Mit einem neuen Schulflyer und einem Schulvideo möchte man interessierten BesucherInnen einen authentischen Einblick in den Schulalltag der Mittelschule Voitsberg geben. Flyer und Video wurden vielen interessierten SchülerInnen und Erziehungsberechtigten am Tag der offenen Tür, am Donnerstag, 27. November präsentiert. Auch auf der Schulhomepage sind aktuelle Termine, Projektberichte sowie wichtige Informationen rund um das Schulleben zu finden. „Wir möchten zeigen, dass unsere Schule ein Ort des Miteinanders ist, an dem Lernen, Gemeinschaft und persönliche Entwicklung im Mittelpunkt stehen“, betont der neue Schulleiter.

Schulzentrum Voitsberg

Investitionen in moderne IT-Ausstattung



Moderne Lernbedingungen sollen den Unterricht fit für die digitale Zukunft machen

In der Volksschule, der Mittelschule, der Allgemeinen Sonderschule sowie der HTL wird derzeit kräftig in moderne IT-Ausstattung investiert.

Ziel ist es, moderne Lernbedingungen zu schaffen und den Unterricht fit für die di-

gitale Zukunft zu machen. Derzeit wird das gesamte Netzwerk erneuert und auf den neuesten Stand gebracht.

Stabile und schnelle Verbindung

Moderne Unifi-Switches und rund 60 Access Points sollen künftig für eine stabile und

schnelle Verbindung im gesamten Schulgebäude sorgen. Auch die Ausstattung mit neuen Computern ist in Arbeit: Insgesamt wurden bereits 78 neue Computer angeschafft, zusätzliche 32 Geräte sind für das kommende Jahr eingeplant, um die Modernisierung der IT-Ausstattung fortzusetzen.

Parallel dazu werden die Klassenräume schrittweise modernisiert. In Zukunft sollen nahezu alle Räume mit Beamer und Apple TV ausgestattet sein, um einen abwechslungsreicheren, anschaulicheren und interaktiveren Unterricht zu ermöglichen.

Zeichen für Fortschritt

Mit dieser umfangreichen Investition setzt die Stadtgemeinde Voitsberg ein Zeichen für Bildung, Fortschritt und die bestmögliche Ausstattung der jungen Generation – und schafft damit die Grundlage für zeitgemäßen Unterricht auf digitaler Basis.

Musikschule Voitsberg

Felix Zwantschko glänzte beim ORF-Harmonikawettbewerb



Foto: ORF

1. Reihe v.li: Andreas Amreich, Felix Zwantschko, Franz Posch, Gerhard Koch (ORF Landesdirektor) 2. Reihe v. li.: Paul Prattes (ORF Moderator), Tanja Stock, Wolfgang Jud

Der 14-jährige Felix Zwantschko, Schüler der Musikschule Voitsberg, sorgte beim diesjährigen Steirischen Harmonikawettbewerb 2025 des ORF für Begeisterung: Der talentierte Nachwuchsmusiker erspielte sich beim großen Finale in der Steinhalle Lannach den hervorragenden zweiten Platz.

Ein riesiges Bravo gilt dem jungen Musiker, der mit seiner Virtuosität, Musikalität und Bühnenpräsenz sowohl die hochkarätig besetzte Jury mit Klara Mißbner (Harmonika-Weltmeisterin), Michael Weissensteiner

(Steirisches Volksliedwerk), Paul Reicher (ORF Radio Steiermark) und Franz Posch („Mei liabste Weis“), als auch das Publikum überzeugte.

Können unter Beweis gestellt

Betreut wird Felix von Musikschullehrer und Erfolgscoach Andreas Amreich, der mit seiner pädagogischen Arbeit bereits drei SchülerInnen ins Finale des renommierten Wettbewerbs führen konnte – und damit erneut sein außergewöhnliches Können als Lehrer unter Beweis stellte.

Felix, Jahrgang 2011, spielt seit mittlerweile neun Jahren Harmonika. Seit 2018 wird er an der Musikschule Voitsberg unterrichtet. Neben seinem großen Talent zeigt Felix auch beeindruckenden Fleiß und Durchhaltevermögen: So erreichte er beim Josef-Peyer-Preis 2022 und 2024 jeweils ein „Sehr gut“, gewann bei Prima la Musica 2024 den 1. Preis und holte gemeinsam mit Musikpartner Lenny als Duo „Felix & Lenny“ den 1. Platz beim Josef-Peyer-Preis sowie ein „Sehr gut“ beim Alpenländischen Volksmusikwettbewerb in Innsbruck.

Musik als Familientradition

Musik hat in der Familie Zwantschko Tradition: Vater Rene begleitet seinen Sohn häufig auf der Harmonika, Mutter Heidi spielt Hackbrett, und Bruder Max lernt Gitarre. Abseits der Musik ist Felix sportlich beim SV Lannach U15 aktiv und besucht seit September die BULME Graz, wo er seine Ausbildung fortsetzt.

Mit seiner starken Leistung im Finale zählt Felix nun zu den besten jungen Harmonikspielern Österreichs. Die Musikschule Voitsberg und zahlreiche Fans aus der Region gratulieren herzlich und sind sich einig: Von diesem jungen Musiker wird man noch viel hören!

30 JAHRE WELTLADEN VOITSBERG



v. l. n. r.: Obfrau Eva Edler, Geschäftsführerin Maria Weiß und Bgm. Mag. (FH) Bernd Osprian

Seit drei Jahrzehnten ist der Weltladen Voitsberg fixer Bestandteil unserer Stadt und setzt sich als gemeinnütziger Verein für fairen Handel und Nachhaltigkeit ein.

2016 hat Maria Weiß die Geschäftsführung von Regina Andrich übernommen, Obfrau ist Eva Edler. Gemeinsam mit engagierten UnterstützerInnen sorgt das Team dafür, dass fair gehandelte Produkte in Voitsberg erhältlich sind. Anlässlich des 30-jährigen Jubiläums gratulierte Bürgermeister Mag. (FH) Bernd Osprian seitens der Stadtgemeinde Voitsberg herzlich. Osprian ist selbst Kunde und freut sich jedes Jahr besonders auf die Orangen, die ab November im Weltladen angeboten werden.

Musikschule Voitsberg

Musikschulen Bärnbach & Voitsberg zu Gast in Lesnica/Polen



SchülerInnen und LehrerInnen der Musikschulen Bärnbach und Voitsberg zu Besuch in der polnischen Partnerstadt Lesnica



Die Volksmusi Lesnica zeigte ihr Können

Von 18. bis 21. September unternahmen 25 SchülerInnen und 8 LehrerInnen der Musikschulen Bärnbach und Voitsberg eine Erasmus+ Reise in die polnische Partnerstadt Lesnica. Untergebracht war die Gruppe im traditionsreichen Pilgerheim am St. Annaberg.

Spannende Workshops

Das viertägige Programm war bunt und abwechslungsreich gestaltet: So standen gemeinsames Volkstanzes, intensive Proben sowie spannende Workshops mit den MusikerInnen der Musikschule Lesnica auf

dem Plan. Ein besonderer Höhepunkt war das große Konzert am Samstagabend, bei dem Ensembles aus Bärnbach, Voitsberg und Lesnica gemeinsam auf der Bühne standen. Ein Highlight war der Auftritt der Big Band Bärnbach-Voitsberg-Lesnica, die mitreißende Klänge über die Grenzen hinweg erklingen ließ.

Den Schlusspunkt des Konzertes setzten die beiden Musikkapellen der Stadtgemeinde Voitsberg, wo auch einige SchülerInnen der Musikschule mitmusizieren, mit „I am from Austria“ und dem Radetzky Marsch.



Das Lesnica_Gitarrentrio

Neben der musikalischen Zusammenarbeit blieb auch Zeit für Begegnungen und den kulturellen Austausch. Gesellschaftliche Aktivitäten, Besichtigungen und gemeinsame Unternehmungen machten die Reise für alle Beteiligten zu einem unvergesslichen Erlebnis.

Mit vielen neuen Eindrücken, Freundschaften und wertvollen Erfahrungen kehrten die TeilnehmerInnen nach Hause zurück – bereichert durch die Kraft der Musik, die Menschen über Ländergrenzen hinweg verbindet.

Neues von der BHAK/BHAS Voitsberg

Jugendliche finden nachhaltige Geschäftsideen



Die JungunternehmerInnen mit Direktorin Monika Gruber

Bei der Youth Entrepreneurship Week im September war es die Aufgabe von 31 SchülerInnen der BHAK/BHAS Voitsberg, eigenständig eine Geschäftsidee zu erarbeiten, die die Lösung für ein von ihnen zuvor erkanntes Problem ermöglicht.

Die SchülerInnen des 3. Jahrgangs der Creative HAK mit dem Schwerpunkt ‚Entrepreneurship und Management‘ nahmen mit Begeisterung an dem von IFTE und AustrianStartups organisierten Workshop teil. „Begleitet wurden sie dabei von zwei TrainerInnen, zusätzliche Unterstützung in Form von Feedback zu ihren Ideen erhielten sie durch MentorInnen, darunter etwa Riki Vogl“, erklärt Professorin Marion Zirkel. Alle Gruppen durchliefen vier Phasen, um ihre Geschäftsideen zu entwickeln: Pro-

blemfindung, Ideengenerierung, Geschäftsmodellentwicklung und Prototyping. Außerdem sollte Nachhaltigkeit als inhaltlicher Schwerpunkt berücksichtigt werden. So konnte ein Beitrag zu den Sustainable Development Goals, also den Zielen zur nachhaltigen Entwicklung der Vereinten Nationen, geleistet werden. „Abschließend wurden alle Geschäftsideen in Form von Kurzpräsentationen, also Pitches, vor der Jury präsentiert“, so Zirkel.

Viele kreative Ideen

Vielfältige kreative Ideen wurden von den Jugendlichen entwickelt, etwa Backmischungen, Zeitplaner oder Jausenboxen aus aussortierten Lebensmitteln. Auf den dritten Platz schafften es zwei Gruppen: „2ogether“ mit selbst gedrechselten Holz-

spielzeugen für die ganze Familie, sowie „Kindness Flakes“ mit Frühstücksflocken. Den zweiten Platz belegte „Easy School“ mit einer App zur Lernplanung. Die Idee, die von der Jury auf den ersten Platz gewählt wurde, hieß „Zusatz-Express“: Elena Putz, Hanna Rompold, Katharina Fraißler, Elina Pozderek und Sophie Steinhäuser schwebt damit ein zusätzlicher Schulbus vor, um Randzeiten zu überbrücken und damit Zeit zu sparen. Wirtschaftspädagogin Zirkel ist zufrieden: „Die Gruppen der heurigen Entrepreneurship-Woche waren sehr kreativ und entwickelten selbstständig innovative Geschäftsideen.“



v.l.n.r.: Jurorin Elisabeth Mittelbach-Krenn (Esterházy), Hanna Rompold, Katharina Fraißler, Elena Putz, Jurorin und Mentorin Riki Vogl (Bezirksvorsitzende „Frau in der Wirtschaft“), Jurorin Sofia de Oliveira (FH Joanneum)

NEUERÖFFNUNG: DAMPF UND GENUSS AM HAUPTPLATZ



Zur Eröffnung des neuen Geschäfts am Hauptplatz gratulierte auch Bgm. Mag. (FH) Bernd Osprian und wünschte seitens der Stadtgemeinde Voitsberg alles Gute und viel Erfolg

Am Hauptplatz 49 eröffnete Ruben Zigri sein Geschäft „Dampf und Genuss“ als Fachhandel für Sportnahrung, Nahrungsergänzung sowie Ergänzungssortimente rund um E-Zigaretten und Liquids.

Sowohl Profi- als auch HobbyathletInnen finden hier kompetente Beratung rund um Nahrungsergänzungsmittel, Training und Regeneration.

Info:
0660 5374003
ruben.zigri@hotmail.com

Neues von der HLW Voitsberg

ErasmusDays2025 am Hauptplatz in Voitsberg



v.l.n.re.: Emma Kersch, Klara Riemer, Teresa Scheer und Julia Wibner

Im Rahmen der ErasmusDays2025 setzten die SchülerInnen des V. Jahrgangs der HLW Lipizzanerheimat gemeinsam mit den Lehrkräften Barbara Schotter-Kurz und Ilse Kislinger ein Zeichen für Nachhaltigkeit, Regionalität und europäische Zusammenarbeit.

Ihr Ziel war es, den Erasmus-Gedanken in die Bevölkerung zu tragen und zu zeigen, wie vielfältig erlebbar Europa durch Austauschprogramme wird. Unter dem Motto „Mit Erasmus+ hautnah Europa entdecken“ berichteten sie den interessierten PassantInnen am Hauptplatz über ihre Erfahrungen, gewonnene Eindrücke und die zahlreichen Möglichkeiten, die sich

durch internationale Schulkooperationen ergeben. Begegnungen mit SchülerInnen aus anderen Ländern eröffneten neue Perspektiven und Horizonte – ein Gewinn, den die SchülerInnen der HLW Lipizzanerheimat mit der Bevölkerung teilen wollten.

Regionale Köstlichkeiten verteilt

Am Hauptplatz in Voitsberg organisierten sie einen Informations- und Verkostungsstand, an dem sie selbst hergestellte regionale Köstlichkeiten – sowohl süß als auch pikant – an die Vorübergehenden verteilten. Die konservierten Produkte wurden vom I. Jahrgang im Zuge des Küchenunterrichts sorgfältig vorbereitet – selbstverständlich unter Berücksichtigung nachhaltiger Herstellung. Diese Aktion bildete einen gelungenen Abschluss der Erasmus+ Aktivitäten der HLW und machte deutlich, wie wichtig interkultureller Austausch und nachhaltiges Handeln für eine gemeinsame Zukunft in Europa sind.

Neues von der LBS Voitsberg

Hamburger Lehrlinge im Elektrotechnik-Unterricht in Voitsberg



Die Automatisierungstechniker aus Hamburg v.l.n.r.: Laas Schröder und Emil Koßmann

Im Rahmen des Erasmus+ Programms besuchten kürzlich zwei angehende Automatisierungstechniker aus Hamburg – Laas Schröder und Emil Koßmann – die Landesberufsschule Voitsberg. Die Organisation und Betreuung des Austauschs erfolgte durch Albert Dohr, Erasmus+

Koordinator und Fachlehrer an der LBS Voitsberg.

Im Rahmen eines zweiwöchigen Praktikums bei KNAPP Industry Solutions in Dobl, einem international führenden Unternehmen im Bereich Automatisierung

und Intralogistik, sammelten die Lehrlinge wertvolle praktische Erfahrungen. Sie arbeiteten an modernen Produktionssystemen und erhielten Einblicke in selbstfahrende Shuttlesysteme sowie industrielle Automatisierungslösungen.

Unterricht in Elektrotechnik

In der darauffolgenden Woche nahmen sie am Unterricht in der Fachrichtung Elektrotechnik an der LBS Voitsberg teil. Gemeinsam mit steirischen Lehrlingen vertieften sie ihr Wissen in Steuerungs- und Regeltechnik sowie Sicherheitskonzepten in der Elektrotechnik. Der Vergleich zwischen dem deutschen und österreichischen Ausbildungssystem sowie der Austausch mit den Lehrlingen sorgten für spannende Diskussionen.

„Solche Programme fördern die fachliche Entwicklung und das interkulturelle Verständnis“, betont Markus Bayer, Direktor der LBS Voitsberg. Neben der Ausbildung blieb Zeit für Ausflüge nach Graz und Wanderungen auf verschiedene Almen.

FH-Bachelorstudium vor Start

Berufsbegleitend Automatisierungstechnik in Voitsberg studieren

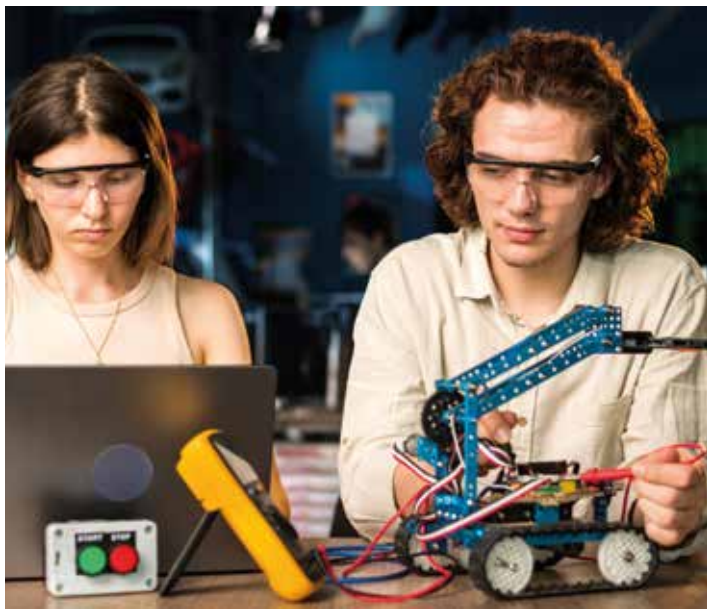


Foto: freepik.com

Ab dem Wintersemester 2026/2027 wird es für 15 Studierende möglich sein, einen großen Teil des Bachelorstudiengangs Automatisierungstechnik in Voitsberg zu absolvieren

Voitsberg wird zum akademischen Bildungsort für angehende TechnikerInnen. Im Wintersemester 2026/2027 können erstmals Teile des berufsbegleitenden Bachelorstudiengangs Automatisierungstechnik der FH CAMPUS 02 in Voitsberg absolviert werden.

Möglich ist das dank einer Kooperation zwischen Stadtgemeinde Voitsberg, FH Campus 02 und der Wirtschaftskammer Voitsberg.

Sechssemestrige Ausbildung

Der neue Studiengang richtet sich sowohl an Berufstätige, die sich weiterqualifizieren möchten, als auch an MaturantInnen, die während des Studiums in die Berufswelt einsteigen wollen. Die sechssemestrige Ausbildung findet zu einem großen Teil in den Räumlichkeiten der HTL Voitsberg statt und bietet damit eine attraktive Möglichkeit, eine akademische Ausbildung direkt in der Region zu absolvieren.

Praxisnahe Ausbildung

Die Studierenden erwartet eine vielseitige technische Ausbildung mit Schwerpunkten in Elektronik, Informatik und Maschinenbau. Ergänzt wird das Programm um praxisrelevante Soft Skills wie Kommunikation, Zeitmanagement und Präsentationstechnik sowie durch Englisch-Lehrveranstaltungen. Viele Wahlfächer ermöglichen Spezialisierungen und eröffnen breite berufliche Perspektiven – von der Produktentwicklung über die Systemintegration bis hin zu Qualitätsmanagement und Prozessoptimierung.

Flexibles Studienmodell

Das berufsbegleitende Format ermöglicht eine Vollzeitbeschäftigung während des Studiums. Die Lehrveranstaltungen finden freitags von 13:45 bis 21:30 Uhr und samstags von 8:00 bis 16:00 Uhr statt.

Schwerpunkt in Voitsberg

In der ersten Studienhälfte liegt der Schwerpunkt der Lehrveranstaltungen in Voitsberg, in

der zweiten Hälfte am Standort Graz. Damit ist das Studium optimal mit Beruf und Familie vereinbar.

15 Studienplätze

Zum Studienstart im Wintersemester 2026/2027 stehen 15 Studienplätze im Fachbereich Automatisierungstechnik für Interessierte aus der Region zur Verfügung. Voraussetzung ist die allgemeine Hochschulreife (Reifeprüfung, Berufsreifeprüfung) oder die Ablegung einer Studienberechtigungsprüfung.

Kostenlose Zusatzprüfungen

All jene, die eine fachspezifische Lehre oder berufsbildende mittlere Schule abgeschlossen haben, können alternativ dazu an der FH CAMPUS 02 kostenlose Zusatzprüfungen ablegen, in welchen das Niveau in Deutsch, Englisch und Mathematik überprüft wird.

Die Bewerbungsportale sind seit 1. Dezember 2025 geöffnet. Interessierte können sich ab sofort online auf der Website der FH CAMPUS 02 bewerben.



Foto: Die Abbilderei

Bgm. Mag. (FH) Bernd Osprian

Bgm. Mag. (FH) Bernd Osprian betont die Bedeutung der Kooperation: „Mit diesem Studienangebot schaffen wir in Voitsberg eine hochwertige akademische Ausbildungsmöglichkeit direkt vor Ort. Das stärkt nicht nur unsere Region, sondern bietet jungen Menschen und Berufstätigen

neue Chancen, in der Weststeiermark zu bleiben und ihre Karriere im technischen Bereich zu starten.“

Standort Voitsberg gestärkt

Mit dieser Initiative wird die Stadt Voitsberg als moderner Bildungs- und Wirtschaftsstandort weiter gestärkt und bietet jungen Menschen aus der Region beste Zukunftsperspektiven – mitten in der Weststeiermark.



Foto: Oliver Wolf

FH-Prof. DI Dr. Udo Traussnigg, Dep. Automatisierungstechnik

FH-Prof. DI Dr. Udo Traussnigg, leitet das Department Automatisierungstechnik an der FH CAMPUS 02 in Graz.

Er beurteilt die Jobaussichten für AbsolventInnen des Bachelorstudiums als sehr gut und begründet das wie folgt: „Wir vermitteln mit diesem Studiengang die ideale Kombination von Kompetenzen in Elektronik, Informatik und Maschinenbau, die durch Soft Skills sowie wirtschaftliches Know-how abgerundet wird.“

Info/Kontakt:

FH CAMPUS 02 – Department Automatisierungstechnik
Adrienn Ripp

T: +43 316 6002-726

Mail: bewerbung.at@campus02.at

www.campus02.at/at

**MESSE FÜR
BILDUNG
& BERUF**

23.01.2026 08-14 Uhr
24.01.2026 09-13 Uhr
SPORTHALLE VOITSBERG

**Im Galopp
in die Zukunft**
Entdecke deine Aus- & Weiterbildungs-
angebote in der Lipizzanerheimat



Im Galopp in die ZUKUNFT

Sicherheits- und Hygienekonzept des Österreichischen
Landes- und Regionalsportverbandes

Österreichischer
Landes- und
Regionalsportverband

Land
Steiermark

**TECHNIK
REGIONAL
STUDIEREN.**

Die FH CAMPUS 02 kommt mit dem
**berufsbegleitenden Bachelorstudium
Automatisierungstechnik** nach Voitsberg.
Jetzt informieren!



at@campus02.at
campus02.at/at

Zum Fest?
Ohne eigenes Auto.

flux 
mich hin

**schon ab
3 €**

Das Christkind bringt
Geschenke – und flux bringt
den Opa. Dein Sammeltaxi ist
von Montag bis Sonntag für
dich da, auch an Feiertagen.
Damit alle zusammenkommen –
stressfrei mit flux.

Anrufen & buchen:
050 61 62 63
flux.at

Unterstützt aus Mitteln des Steiermärkischen
Landes- und Regionalentwicklungsgesetzes.

Heinrich Zentrum

Das Land
Steiermark

MSZP: Foto: Stock/ArtWise

**STAHLBAUTECHNIK
PONGRATZ**

Wir wünschen unseren Kunden ein frohes
Fest und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Stahlbautechnik Pongratz GmbH
Ruhmannstraße 6, A-8570 Voitsberg
Email: office@schlosserei-pongatz.at
Telefon: +43 3142 28370
www.schlosserei-pongatz.at

**Wir schauen hin.
Wir hören zu.
Lass uns
reden!**



Sie sind 20 Jahre für
Beratung und Gewalt zu.
Gewaltschutz
Zentrum
Steiermark

Ihre spezialisierte
Opferschutzstelle



Bundesministerium
Frauen, Wissenschaft
und Forschung

Bundesministerium
Inneren

Halbmarathon-Sieger

Voitsberger Felix Geieregger gewinnt Hervis Halbmarathon



Foto: Horst Vierbauer

Ausnahmeläufer Felix Geieregger startet für „Tinnacher Sport“

Sportlicher Triumph für die Lipizzanerheimat: Felix Geieregger aus Voitsberg sicherte sich beim diesjährigen Graz Marathon den Sieg im „Hervis Halbmarathon“.

Der 25-jährige Ausnahmeläufer mit der Startnummer 44 erreichte das Ziel nach 1:06:37 Stunden – eine neue persönliche Bestzeit und laut Geieregger „die schnellste Zeit, die je ein Voitsberger gelaufen ist“.

Training in Kenia

Geieregger, der für das Team „Tinnacher Sport“ und den Club „run2gether“ antritt, trainiert regelmäßig in Kenia – einem Land, das für seine weltbesten Langstreckenläufer bekannt ist. Der Erfolg in Graz ist ein weiterer Meilenstein in seiner Laufkarriere. „Als ich vor 10 Jah-

ren erstmals beim Lipizzanerheimatlauf an den Start ging, hätte ich mir das nie erträumt.“

Kurzinterview

Frage: Wie oft trainierst du?

Antwort: „Ich trainiere mindestens 2 mal täglich und das sechs Tage die Woche. Der Großteil davon sind naturgemäß Lafeinheiten, die um Radfahren ergänzt werden. Jetzt im Winter steht auch Training in der Kraftkammer am Programm.“

Frage: Was beachtest du bei deiner Ernährung?

Antwort: „Ich achte darauf, wenig Fleisch zu konsumieren und relativ viele Kohlenhydrate. Im Ausdauer-Laufsport besteht die Ernährung zu 80 Prozent aus Kohlenhydraten und zu 20 Prozent aus Proteinen.“

Neues vom ASK Voitsberg

Der ASK Voitsberg wünscht allen frohe Weihnachten



Foto: Lukas Reiprecht

Die Kampfmannschaft überwintert als Herbstmeister

Die Kampfmannschaft des ASK Voitsberg spielte eine großartige erste Hälfte der Saison und überwintert als

Herbstmeister an Tabellenplatz 1 in der Regionalliga Mitte. Dort möchte die Mannschaft um Trainer David

Preiß ab Februar wieder angreifen und den Erfolgslauf fortsetzen.

Auch im Nachwuchsbereich konnte der ASK Voitsberg – unter dem Namen „ASK Voitsberg – Next Generation“ – große Erfolge feiern:

Die U15A konnte sich für die Steirische Landesliga qualifizieren. Auch die U14A schaffte die Qualifikation für die Steirische Landesliga. Die U14-Mädchenmannschaft zeigt konstant starke Leistungen und hat sich fest in der steirischen Mädchenliga etabliert.

Gebietsliga als Ziel

Ein weiterer sportlicher Höhepunkt betrifft die KM II, die sich

nach einer hervorragenden Herbstsaison den Herbstmeistertitel in der 1. Klasse West sichern konnte. Das erklärte Ziel, der Aufstieg in die Gebietsliga, ist damit in greifbarer Nähe.

Umfeld für junge Talente

Der ASK Voitsberg beweist mit seiner erfolgreichen Jugendarbeit eindrucksvoll, dass nachhaltige Förderung, professionelle Strukturen und starke Partnerschaften die Basis für langfristigen sportlichen Erfolg bilden. Mit Engagement, Teamgeist und Leidenschaft schafft der Verein ein Umfeld, in dem junge Talente ihre fußballerischen Fähigkeiten entfalten und gleichzeitig wichtige soziale Werte lernen können.

Natur.Werk.Stadt Voitsberg

Herbstfest im Garten neben der Burg Obervoitsberg



Bei einer Führung durch den Naschgarten gab es wertvolle Infos

Kürzlich lud die Natur.Werk.Stadt zum Herbstfest in den Garten neben der Burg Obervoitsberg ein. Bei wunderschönem Herbstwetter folgten viele Menschen aus der Umgebung der Einladung zum gemütlichen Kastani-

enbraten, zu einer Führung durch den Naschgarten und zum gemütlichen Austausch.

Natur erleben und genießen

Bei der Führung erfuhren die VertreterInnen von AMS und Stadtgemeinde, welche Früchte

und Gemüsesorten in diesem Jahr im Permakulturgarten geerntet werden konnten. Besonders reichlich gab es Obst, Zucchini und Bohnen – alles frei zugänglich für Menschen aus der Nachbarschaft.

Das Angebot, sich im Garten zu bedienen, wird dankbar angenommen und trägt zu einem lebendigen Miteinander in der Region bei.

Hausgemachte Marmelade

Auch beim Herbstfest durfte genascht werden: herrlich süße Kiwibeeren luden zum Probieren ein, und am Buffet wartete eine besondere Köstlichkeit: hausgemachte Blutpflaumenmarmelade mit frischem Schwarzbrot – zubereitet vom Team der Natur.Werk.Stadt.

Chancen am Arbeitsmarkt

Projektleiterin Daniela Zeschko begrüßte die Gäste herzlich, und Koordinator Harald Pittner sprach über die Bedeutung der Arbeit im Garten. Für viele Mitarbeitende ist sie nicht nur Beruf, sondern wird zur Berufung. Eine Mitarbeiterin brachte es auf den Punkt: „Es wäre wirklich schön, wenn es diese Stelle in der Natur.Werk.Stadt als Fixstelle für mich gäbe.“

Begehrte Erholungszonen

Pittner erzählte, dass vor allem der Naturlehrpfad von vielen Gruppen genutzt wird. Viele Schulklassen, Kindergruppen mit Beeinträchtigung oder Menschen, die bewusst Abstand vom Alltag und vom Handy suchen, suchen diese Orte auf.

Probieren Sie gerade Hörgeräte?

Bevor Sie sich entscheiden – hören Sie sich Neuroth an.

Kommen Sie zu Neuroth, dem Preis-Leistungs-Sieger*.

Gemeinsam finden wir die Hörlösung, die perfekt zu Ihnen passt.

Neuroth-Fachinstitut Voitsberg
Hauptplatz 36 · Tel.: 03142/27 352
neuroth.com

QR-Code
scannen &
Termin online
buchen.



Bringen Sie Ihr aktuelles Angebot mit – für eine faire, unverbindliche Vergleichsberatung.



NEUROTH

*Befragung zu 23 Unternehmen im Oktober 2025, imwf.at

Halloween auf der Burg

Viele kleine Gespenster stürmten die Burgruine Obervoitsberg



Eine gruselige Erlebniswelt beeindruckte Groß und Klein



Gruselgeschichten von Franziska Kren Leitgeb faszinierten



Eine mitreißende Bühnenshow begeisterte die Gäste



Gebannt starrte alles auf die Bühne

Zu Halloween verwandelte sich die Burg Obervoitsberg in eine gruselige Erlebniswelt, die Groß und Klein in ihren Bann zog.

Die zahlreichen BesucherInnen,

darunter natürlich viele kleine Gespenster, lauschten gespannt den Gruselgeschichten von Franziska Kren-Leitgeb.

Gaukler Jakobus von Jaktotopia zeigte eine mitreißende

Bühnenshow, während die Alt-Kainacher Ritterschaft mit Spielen und einem Hexentanz für mittelalterliches Flair sorgte. Kinderschminken war für die kleinen BesucherInnen einmal mehr das Highlight.

Jause von den Kinderfreunden

Für das leibliche Wohl sorgten die Kinderfreunde Voitsberg und das Eltern-Kind-Zentrum Voitsberg. Auch Vizebgm. Kurt Christof und Stadträtin Christine Hemmer waren mit dabei.

TORTE VON CLAUDIA SCHMOLL AUSGEZEICHNET



Die Voitsbergerin Claudia Schmoll wurde kürzlich bei der Kuchenmesse Wels im Tortenwettbewerb, in der Kategorie Freestyle, für ihr ebenso köstliches wie beeindruckendes Werk mit Silber ausgezeichnet.

Ihre Kreation – eine 37 cm hohe

und 40 cm breite Torte – war daraufhin im Foyer des Rathauses Voitsberg ausgestellt.

Bild: Bgm. Mag. (FH) Bernd Osprian gratulierte Claudia Schmoll seitens der Stadtgemeinde Voitsberg herzlich zu diesem Erfolg.

Laternenfest auf der Burg

Selbstgebastelte Laternen beleuchteten Burgruine Obervoitsberg



Zahlreiche BesucherInnen strömten auf die Burg



GR Christian Brunner, Katrin Kraxner und Stadträtin Christine Hemmer



Selbstgebastelte Laternen waren das perfekte Highlight



Ein Fest für die ganze Familie



Auch Bgm. Bernd Gratzner (Kainach) war mit seiner Familie in Voitsberg



Das Gelände auf der Burgruine wurde ein riesiger Spielplatz

Auch heuer veranstaltete das Eltern-Kind-Zentrum Voitsberg in Kooperation mit der Stadtgemeinde Voitsberg das Laternenfest. Zahlreiche Familien kamen mit ihren selbstgebastelten Laternen

und verbrachten einen Nachmittag auf der Burg Obervoitsberg.

Besondere Kulisse

Auf dem Programm standen Bastelstationen, ein Laternen-

umzug, ein St. Martinspiel der Alt-Kainacher Ritterschaft, sowie Märchen von Franziska Kren-Leitgeb. Katrin Kraxner (EKIZ) und Stadträtin Christine Hemmer waren sich einig: „Die Burg Obervoitsberg ist für sol-

che Veranstaltungen eine ganz besondere Kulisse.“ Unter den Gästen befand sich auch Bgm. Bernd Gratzner aus Kainach, der gemeinsam mit seiner Tochter am Fest teilnahm.

Feierlicher 33. Bockbieranstich

Frühschoppen der Werkskapelle Bauer in den Stadtsälen



Fotos: Rene Lederer

Feierlicher Bockbieranstich durch Otto Roiss, dem Präsidenten der Werkskapelle Bauer und Bgm. Mag. (FH) Bernd Osprian



Die Bergkapelle Hödlgrube Zangtal und die Trachtenmusikkapelle Kirchstetten



Ehrung von Paul Liebmann (Bildmitte)

Zum bereits 33. Mal fand der traditionelle Bockbieranstich in den Stadtsälen Voitsberg statt. Auch heuer füllte sich der Saal rasch mit BesucherInnen, die sich den festlichen Anstich, die gemütliche Stimmung und das musikalische Programm nicht entgehen lassen wollten. Unterstützt wurde die Veranstaltung unter anderem von der Brau Union/Puntigamer Bier, die als verlässlicher Sponsor zum Gelingen dieses traditionellen Bierfestes beitrug.

Musikalisch bot der Frühschoppen einen abwechslungsreichen Vormittag. Die Werkskapelle Bauer eröffnete den Festakt und sorgte zusammen mit der Bergkapelle Hödlgrube-Zangtal für die passende Stimmung. Als besonderer Gast reiste die Trachtenmusikkapelle der Marktgemeinde Kirchstetten/Niederösterreich an. Sie ergänzte das Programm mit ihrer charakteristischen Musik und machte den

Frühschoppen zu einem vielfältigen musikalischen Erlebnis.

Auszeichnungen und Ehrungen

Diese besondere Stimmung war auch der geeignete Rahmen für einige Ehrungen im Kreise der Musikerinnen und Musiker:

- Paul LIEBMANN erhielt für 70 Jahre Zugehörigkeit zur Werkskapelle Bauer einen „Jubiläumsmarsch“ (Komponist: Kapellmeister Matthias Bistan)
- Karl MURALTER wurde die „Ehrenmitgliedschaft“ der Werkskapelle Bauer verliehen.
- Auszeichnungen für 10 bzw. 15 Jahre Mitgliedschaft zur Werkskapelle Bauer als auch eine offizielle Neuaufnahme runden diesen Programmpunkt ab.

Schwungvolle Musik

Danach sorgten die „Oberkrainer Freunde mit Christa“ mit schwungvoller Musik für Stimmung, die zum Tanzen einlud.

Zahlreiche Ehrengäste

Neben Musik und Bockbier durften auch zahlreiche Ehrengäste begrüßt werden: Bgm. Mag. (FH) Bernd Osprian (Werkskapellen-Präsident), NRAbg. Vbgm. Markus Leinfellner, LABg. Max Lercher, LABg. Bgm. Jochen Bocksruker und Vorstandsdirektor und Werkskapellenpräsident Dipl.Ing. Otto Roiss. Die Ehrengäste betonten die langjährige Bedeutung dieser Veranstaltung für die Region und das Vereinsleben sowie für die überregionale Kooperation.

Tradition und Musik

Auch aus der polnischen Partnergemeinde Lesnica war eine repräsentative Abordnung dabei und unterstrich die bereits 25-jährige Zusammenarbeit. Der 33. Bockbieranstich zeigte einmal mehr, wie Tradition, Gemeinschaft und Musik harmonisch zusammenwirken können. Ein gelungenes Fest, das schon jetzt Vorfreude auf die nächste Ausgabe weckt.

Kirchenkonzert der Werkskapelle Bauer

Ein Abend voller Musik und Emotionen



Foto: Rene Lederer

Die Musikerinnen und Musiker der Werkskapelle Bauer in der Josefskirche

Zu Allerseelen fand in der Josefskirche das traditionelle Kirchenkonzert statt, das vielen BesucherInnen noch lange in Erinnerung bleiben wird. Die Werkskapelle Bauer gestaltete den Abend gemeinsam mit dem Gospelchor „Sound of Joy“ aus Hersbruck, der Partnergemeinde der Stadt Voitsberg. Schon lange vor Konzertbeginn füllten sich die Kirchenbänke.

Das musikalische Programm beeindruckte durch eine gelungene Mischung aus klassischer Blasmusik und mitreißenden Gospelklängen. Die Werkskapelle Bauer eröffnete das Konzert mit einfühlsamen klassischen

Werken. Die besondere Akustik des Kirchenraums brachte die Klanggestaltung dieser Werke eindrucksvoll zur Geltung.

Kontrast zur Blasmusik

Im Verlauf des Abends ergänzte der Gospelchor die musikalischen Darbietungen mit energiegeladenen Songs, die das Publikum sofort in ihren Bann zogen. Die kraftvollen Stimmen von „Sound of Joy“ (50 Sängerinnen und Sänger) bildeten einen lebhaften Kontrast zur festlichen Blasmusik und verliehen dem Konzert eine besondere Dynamik.

Höhepunkte waren jene Momente, in denen beide Ensembles gemeinsam mu-



Gospelchor „Sound of Joy“ aus Hersbruck

sizierten. Die Verbindung aus orchesterlicher Blasmusik und rhythmischem Gospel schuf eine Klangfülle, die die BesucherInnen spürbar berührte. Viele Gäste applaudierten am Ende der Veranstaltung stehend.

Lebendige Partnerschaft

Das Kirchenkonzert der Werkskapelle Bauer war nicht nur ein musikalischer Genuss, sondern auch ein Zeichen lebendiger Partnerschaft zwischen Voitsberg und der Stadt Hersbruck. Ein Abend, der eindrucksvoll zeigte, wie Musik Menschen über Stilgrenzen und Regionen hinweg verbindet.

SIMONE KOPMAJER – HOME FOR CHRISTMAS



Foto: R. Lederer

Simone Kopmajer begeisterte das Publikum

Kürzlich verwandelte Simone Kopmajer mit ihrem Konzert „Home for Christmas“ die Stadtsäle Voitsberg in einen Ort vorweihnachtlicher Stimmung.

Mit ihrem aktuellen Christmas-Album verlieh sie Klassikern wie „Let it snow“ oder „Süßer die Glocken nie klingen“ eine besondere, ganz persönliche Note.

Ihre ausdrucksstarke, zugleich sanft einfühlsame Stimme verschmolz mit Arrangements, die Jazz und Volksmusik auf unvergleichliche Weise verbanden.

Begleitet wurde Simone Kopmajer von folgenden MusikerInnen:

Geri Schuller – Piano
Ali Angerer – Tuba
Reinhardt Winkler – Drums
Philipp Eggelmeier – Steirische Harmonika
Marie-Theres Fehring – Harfe

Bgm. Mag. (FH) Bernd Osprian schwärmt:
„Das Konzert war ein perfekter Start in die Vorweihnachtszeit und ein musikalisches Erlebnis, das lange nachklingen wird.“

10 Jahre Malort Lipizzanerheimat

Renate Brandstätter feiert ihr Jubiläum mit einer Vernissage



Foto: Robert Cescutti

Renate Brandstätter feierte das 10-jährige Jubiläum ihres Malorts Lipizzanerheimat

Mit einer Vernissage beging die Voitsberger Künstlerin Renate Brandstätter das 10-jährige Jubiläum ihres Malorts

Lipizzanerheimat. Zahlreiche Gäste, Kunstinteressierte sowie offizielle VertreterInnen der Stadtgemeinde Voitsberg nahmen an der Veranstaltung teil und würdigten die eindrucksvolle Entwicklung ihres künstlerischen Wirkens.

Im Atelier Malort Lipizzanerheimat bietet Renate Brandstätter Workshops für Kinder und Erwachsene an und führt zusätzlich einen Malort nach dem Konzept von Arno Stern – einen geschützten Raum, in dem freies, wertungsfreies Malen möglich ist. Dieser Ansatz steht für Kreativität ohne Normen und für die Befreiung des eigenen Ausdrucks.

Zahlreiche Weiterbildungen

Ihre künstlerische Ausbildung vertiefte Brandstätter durch zahlreiche Weiterbildungen sowie eine zweijährige Ausbildung zur Kreativtrainerin am MGT-Institut Wien.

Internationale Malsymposien führten sie u. a. nach Marokko, Indien, Kroatien, Teneriffa und in die Türkei. Ihre Werke wurden bereits in Argentinien, der Schweiz, Slowenien, Italien, Indien, Marokko und Österreich präsentiert. Ein besonderer Höhepunkt war die Teilnahme an der Biennale in Venedig.

Experimentierfreude und Offenheit

Ihre Kunst zeichnet sich durch Experimentierfreude, Materialvielfalt und Offenheit aus. Hervorzuheben ist ihr Projekt „Dein schönstes Bauchgefühl in Schale“, in dem sie Babybauchabdrücke künstlerisch veredelt und zu Erinnerungsobjekten gestaltet. Renate Brandstätter lädt BesucherInnen ein, die Atmosphäre ihres Malorts zu entdecken und sich von ihren Werken inspirieren zu lassen.

Kontakt

0676 60 60 609

Grazer Vorstadt 142

Vernissage am Schlossbergtor

Ausstellung „Zeitlos“ von Heide Lamperter und Margarethe Arvay



Fotos: Rene Lederer

Bgm. Mag. (FH) Bernd Osprian, Heide Lamperter, Margarethe Arvay und Ulrike Schuster

Von 7. November bis 18. Dezember war in der Galerie am Schlossbergtor die gemeinsame Ausstellung „Zeitlos“ der weststeirischen Künstlerinnen Heide Lamperter und Margarethe Arvay zu sehen.

Heide Lamperter beeindruckt mit ihren fein gearbeiteten Keramikobjekten, wäh-

rend Margarethe Arvay mit bildnerischen Arbeiten überzeugt, die Themen wie Zeit, Vergänglichkeit und Formgefühl aufgreifen.

Künstlerischer Werdegang

Bei der Vernissage begrüßte Bgm. Mag. (FH) Bernd Osprian die zahlreichen Gäste. Die Laudatio hielt Ulrike Schuster, die auf den künstlerischen Werdegang und



Zahlreiche Kunstinteressierte waren dabei

die thematische Auseinandersetzung der beiden Künstlerinnen einging – Aspekte, die sie auch in den Ausstellungen der Berufsvereinigung der bildenden Künstler immer wieder zeigen.

Für den musikalischen Rahmen bei der Vernissage sorgte auch diesmal das Peter Erregger Trio.

Burghofspiele Voitsberg

Ein beeindruckendes Experiment gelingt



Foto: © Rainer Juriatti

„Loch im Bauch“, v.l.n.r.: Kristina Flecker (SchauspielerIn & Obfrau), Lena Druckeschitz (SchauspielerIn) und Barbara Persterer (SchauspielerIn/Produktionsleitung)

Welturaufführung von Loch im Bauch

Mit ihrer Herbstproduktion wagten die Burghofspiele Voitsberg das Experiment, unter der Regie von Rainer Juriatti ein Tabuthema vor den Vorhang zu holen. In der Uraufführung „Loch im Bauch“ des AutorInnenkollektivs „Gundula von Trebitsch“ wurde das Thema der ungewollten Schwangerschaft und Abtreibung verhandelt. Lena Druckeschitz, Kristina Flecker und Barbara Persterer verkörperten dabei drei Frauen, die unterschiedlicher nicht sein könnten. Neben berührenden und nachdenklichen Momenten sorgte diese Verschiedenheit auch für eine enorme Situationskomik. Für Licht und Ton zeichnete Nina Krammer verantwortlich, Leonie Zettl unterstützte tatkräftig bei den Proben. Die Kostüme wurden von Arnold Kogler entworfen und geschneidert.

Rund 150 ZuschauerInnen fanden den Weg ins Kellertheater der Stadtsäle. Produktionsleiterin Barbara Persterer freut sich

über den großen Zuspruch. „Es beweist, dass auch am Land ernstes Theater gelingen kann und dass unser Publikum es schätzt, wenn wir ein breites Repertoire bieten. Selten sind wir nach einem Stück mit unseren BesucherInnen so lange im Gespräch über die Thematik gewesen. Es gab unterschiedliche Sichtweisen und Meinungen, auch viele fachliche Fragen, und genau solche Diskussionen möchten wir ja auch anregen.“

Es wird auch gerade an der Kooperation mit diversen Schulen gearbeitet, um Jugendlichen einen neuen Blickwinkel auf diese Problematik zu eröffnen. Auch auf der Fachtagung der „Österreichischen Sternenkindhilfe“ waren wir mit einem Ausschnitt des Stückes vertreten.

Obfrau Kristina Flecker betont, wie wichtig diese Produktion für den Verein war:

„Wir haben so viel dazugelernt, vor allem als Schauspielerinnen sind wir gewachsen. Wir haben definitiv Lust auf mehr.“



Foto: block / dafter 23

Wir wünschen **Frohe Festtage**
und ein gutes **Neues Jahr 2026!**

www.stadtwerke-voitsberg.at



Lesung von Erika Pluhar

Die Voitsberger Stadtsäle als Bühne für Literatur



Fotos: J. Reicher

v.l.n.r.: Marianne Becker, Inge Benezeder, Erika Pluhar, Bgm. Bernd Osprian und Tanja Stock

Die Schauspielerin, Sängerin und Autorin Erika Pluhar begeisterte das Publikum in den Stadtsälen Voitsberg mit einer Lesung aus ihrem Werk „Spät aber doch“.

Über Jahrzehnte hinweg prägte Erika Pluhar das Burgtheater Wien und veröffentlichte zahlreiche Bücher, in denen sie mit feinem Gespür menschliche Geschichten und Emotionen einfängt.

Auch in Voitsberg verstand sie es, die ZuhörerInnen von der ersten Minute an in ihren Bann zu ziehen. Ihre ausdrucksstarke Stimme und die authentische Art des Vortrags sorgten für eine besondere Atmosphäre.

Geschichte einer jungen Liebe

Die Geschichte „Spät aber doch“, handelt von einer jungen Liebe, die nach mehr als sechzig Jahren wieder auflebt – zart, berührend und voller Lebensweisheit.



Erika Pluhar begeisterte die ZuhörerInnen

Erinnerungen, Gespräche, Nähe – und die Frage, ob es für Liebe zu spät sein kann.

Ensemble der Musikschule

Eröffnet wurde der Abend von Bgm. Bernd Osprian, der die Bedeutung kultureller Veranstaltungen für das gesellschaftliche Leben in Voitsberg betonte. Musikalisch umrahmt wurde die Lesung von einem Ensemble der Musikschule Voitsberg unter der Leitung von Tanja Stock.

Fotoausstellung Sichtbar-Unsichtbar

Vernissage im Bildungs- und Begegnungszentrum Voitsberg



Fotos: Rene Lederer

Akzente-Geschäftsführerin Astrid Kniendl begrüßte die Gäste und TeilnehmerInnen

Knapp 60 Gäste besuchten die Eröffnung der Fotoausstellung Sichtbar-Unsichtbar von Akzente im Bildungs- und Begegnungszentrum Voitsberg.

Insgesamt 20 Frauen hatten sich am Pro-

jekt beteiligt und präsentierten in diesem Rahmen ihre Geschichten, Ideen, Erfahrungen und Sichtweisen.

Auf neue Wege eingelassen

Jede einzelne von ihnen hat Mut bewiesen,



Geschichten, Ideen und Sichtweisen

sich auf neue Wege eingelassen, die eine oder andere „Grenze“ verschoben und damit das Projekt mitgeprägt. Musikalisch umrahmt wurde die Eröffnung von Tanja Stock, Inge Benezeder und Marianne Becker vom Trio Frizzante.



Grazer Straße 2
8580 Köflach
Tel.: 03144 70 811
E-Mail: sgk@sgk.at

Freie Wohnungen

Voitsberg:

Arnsteinstraße 7	61 m ²	EUR 436,--
Arnsteinstraße 9	55 m ²	EUR 380,--
Dr.-H.-Kravcar-Pl. 2	77 m ²	EUR 808,--
Georg-Weber-Pl. 2	64 m ²	EUR 612,--
Georg-Weber-Pl. 2	53 m ²	EUR 512,--
Hans-Blümel-G. 8	52 m ²	EUR 400,--
Hans-Blümel-G. 8	40 m ²	EUR 307,--

Ansprechpartner:



Marco Kollmützer
0664/62 17 389



Wir realisieren Wohn(t)räume

www.sgk.at

Hansaton

Jetzt
kostenlos
testen!

Wie gut hören Sie?

Jetzt zur Hörmessung anmelden!



Hauptstraße 1
8582 Rosental bei Voitsberg



0800 880 888 www.hansaton.at

QR-Code scannen
und anmelden:



**FROHE
WEIHNACHTEN**
wünscht
STOELZLE OBERGLAS



WEIHNACHTSANIMATION
ANSEHEN



Steiramichl in Voitsberg

Gastroprofis eröffnen Restaurant mit Pub-Charakter



Diandra Lechner und Ronny Hohl

Ronald Hohl und Diandra Lechner eröffneten kürzlich das Restaurant „Steiramichl“ in Voitsberg.

Ronald Hohl über sein Konzept für die Stadtsäle: „Zusätzlicher Pub-Charakter mit großer Bier-Auswahl soll den Feierabend in Voitsberg wieder attraktiv machen. Es darf aber auch gerne mit unseren hauseigenen Weinen, mit Cocktails oder nicht alkoholischen Getränken angestoßen werden.“



Der Wintergarten erstrahlt im Glanz

Besucht uns und lasst Euch von unseren Köstlichkeiten verwöhnen.“

Breites Speisenangebot

Das Speisenangebot reicht von gutbürgerlicher österreichischer Küche bis hin zu amerikanischen Schmankerln, inklusive veganer und glutenfreier Varianten. Mittagsmenüs und die Möglichkeit, Speisen abzuholen, sind ebenfalls Teil des Gastronomiekonzeptes.



Gemütliche Atmosphäre zum Genießen

WARMER KÜCHE BIS 21 UHR

Öffnungszeiten:

Mo, Do & Freitag
12:00 – 14:00 Uhr
17:00 – 22:00 Uhr
Samstag & Sonntag
12:00 – 22:00 Uhr

Kontakt:

Tel: +43(0)676 6104156
E-Mail: info@steiramichl.at

VERSICHERUNGSMAKLER MARKUS BÖHMER ERÖFFNETE NEUEN STANDORT IN DER GRAZER VORSTADT



Vizebgm. Kurt Christof übergibt Geschenk

Der unabhängige Versicherungsmakler, Versicherungsberater und Gutachter Mag. Markus Böhmer eröffnete mit seinem allfinanz Service einen neuen Standort in der Grazer Vorstadt 80. Der Umzug war nötig, um für das expandierende Versicherungsmakler-Unternehmen adäquate Räumlichkeiten zu schaffen.

Geschäftsführer Markus Böhmer leitet das Unternehmen. Unterstützt wird er von Heidi Waldhaus (Innendienst) und Berater Günther Moll, der im Außendienst tätig ist. Spezialisiert hat sich das Unternehmen auf Beratungen rund um Versicherungen, Bausparen, Finanzierungen und Leasing.

Markus Böhmer ist bereits seit 20 Jahren erfolgreich als Versicherungsmakler tätig

und berät Unternehmen genauso wie Private. Böhmer betont: „Für mich war es selbstverständlich, dass ich ausschließlich Handwerksbetriebe aus dem Bezirk Voitsberg und aus meinem Kundenkreis mit den Adaptierungsarbeiten rund um meinen neuen Firmensitz beauftragt habe, damit die Wertschöpfung im Bezirk bleibt.“

Bei der Eröffnung segnete Pfarrer Martin Tummler das Gebäude. Musikalisch umrahmt wurde der Festakt von Jagdhornbläsern.

Zur Neueröffnung gratulierten seitens der Stadtgemeinde Voitsberg Vizebgm. Kurt Christof, Finanzreferentin Christine Hemmer sowie Gemeinderat Bernd Unger. Sie wünschten alles Gute und viel Erfolg.

Steirische Wasser-Rettung

Einsatzbereit für Voitsberg und darüber hinaus

Fotos: Mario Hirschmugl



Ein Teil der insgesamt 81 Mitglieder

Die Steirische Wasser-Rettung ist ein unverzichtbarer Bestandteil der Sicherheitsstruktur in der Region Voitsberg. Mit ihrem Landes- und Bezirksstützpunkt in Lobming – direkt hinter dem ehemaligen Gasthaus Toni Peter – ist sie bestens positioniert, um bei Notfällen rund ums Wasser rasch und professionell zu helfen.



Ständiges Training auch im Hallenbad

Derzeit zählt die Bezirksstelle rund 81 engagierte Mitglieder, die sich mit Leidenschaft und Fachwissen für die Sicherheit der Bevölkerung einsetzen. Ob bei Badeunfällen, Hochwasser oder Veranstaltungen, die Wasser-Rettung ist stets zur Stelle, wenn Hilfe gebraucht wird. In den vergangenen Monaten war das Team besonders gefordert: Anfängerschwimmkurse,

Veranstaltungsbegleitungen und mehrere Einsätze hielten die Retter auf Trab. Ein besonders tragischer Einsatz ereignete sich vor wenigen Wochen an der Mur, bei dem 18 Wasser-Retter im Einsatz waren. Trotz aller Bemühungen konnte ein vermisster polnischer Arbeiter leider nur noch tot geborgen werden.

Werde Mitglied bei der Wasser-Rettung

Du willst nicht nur schwimmen, sondern Leben retten? Dann ist die Rettungsschwimmausbildung bei der Steirischen Wasser-Rettung genau das Richtige für dich! Lerne, wie du Menschen in Not sicher aus dem Wasser bringst, wie du Erste Hilfe leistest und in kritischen Situationen ruhig und professionell handelst.

Info

Landesleiter und Geschäftsf. Bezirksstellenleiter der Steirischen Wasser-Rettung
DI (FH) Mag. Kurt Rath
Mobil: 0664 – 410 75 57
E-Mail: kdo@steirische-wasserrettung.at

Tanzsportzentrum Voitsberg

Erfolgreich auf Turnieren und in der Nachwuchsarbeit



Lukas Deutschmann und Anna Anderle

Der Tanzsport im Tanzsportzentrum Voitsberg zeichnet sich durch kontinuierlichen Einsatz und bemerkenswerte Erfolge aus.



HipHop mit Markus Isopp

Die regelmäßigen Trainingseinheiten haben sich ausgezahlt, wodurch erfreuliche Ergebnisse bei Wettkämpfen erzielt werden. Im März konnten wir uns über einen großartigen Erfolg bei den Staats-

meisterschaften freuen, als unser Paar den Einzug ins Semifinale schaffte. Zudem feierten wir im Juni einen Meilenstein, als Lukas Deutschmann und Anna Anderle in der höchsten „S“-Klasse der lateinamerikanischen Tänze die Silbermedaille bei den Landesmeisterschaften gewannen. Das jüngste Tanzpaar ist erst 5 und 6 Jahre alt, doch es zeigt bereits großes Talent für den Tanzsport. Diese jungen Tänzerinnen und Tänzer bilden die Basis für eine vielversprechende Zukunft.

Kinder für Tanzsport begeistern

Außerdem wollen unsere Gruppen im Modern Dance und Ballerina Dance bei kommenden Turnieren an den Start gehen. Die Nachwuchsförderung ist dem Verein ein großes Anliegen, ebenso neue Mitglieder zu gewinnen und möglichst viele Kinder und Jugendliche für den Tanzsport zu begeistern. Dabei soll die Leidenschaft für das Tanzen weiter verbreitet werden.

Freiwillige Feuerwehr Voitsberg

Auszeichnung „Feuerwehrfreundlicher Arbeitgeber“

Fotos © LFV Steiermark und Rene Lederer



LH Mario Kunasek, LBD Reinhard Leichtfried und WKO-Steiermark-Präsident Ing. Josef Herk ehrten die Unternehmen

Im Weißen Saal der Grazer Burg wurden kürzlich 22 steirische Unternehmen mit dem Award „Feuerwehrfreundlicher Arbeitgeber“ geehrt.

Betriebe gewürdigt

Mit dieser Auszeichnung würdigen der Landesfeuerwehrverband Steiermark, die Wirtschaftskammer Steiermark sowie das Land Steiermark seit 2008 Betriebe, die ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in besonderer Weise bei ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit im

Feuerwehrwesen unterstützen – etwa durch Dienstfreistellungen für Einsätze. Mit diesem Festakt stieg die Zahl der prämierten Unternehmen auf insgesamt 298.

Verlässlicher Partner

Die Röhren- und Pumpenwerk Bauer GmbH ist seit jeher fest im Bezirk Voitsberg verwurzelt und ein verlässlicher Partner der heimischen Feuerwehren. Elf Feuerwehrkameraden sind im Unternehmen beschäftigt und können bei Einsätzen stets



OBI Harald Kremaucz, Otto Roiss (Röhren- und Pumpenwerk Bauer), Bgm. Bernd Osprian, NAbg. Markus Leinfellner und HBI Bernd Unger

auf das Entgegenkommen der Unternehmensleitung zählen. Besonders hervorzuheben ist die unkomplizierte Freistellung dreier aktiver Mitglieder der FF Voitsberg und Krams im Einsatzfall. Sie dürfen im Einsatzfall jederzeit ausrücken, erhalten für die erste Stunde volle Bezüge und können darüber hinaus unkompliziert Zeitausgleichsstunden nutzen. Auch wurde heuer die Anschaffung des WLA Tank 11000 der FF Voitsberg vom Unternehmen gefördert.

Erste Gratulanten

Die Ehrung wurde von Landeshauptmann Mario Kunasek, Landesfeuerwehrkommandant LBD Reinhard Leichtfried und WKO-Steiermark-Präsident Senator h.c. Kommerzialrat Ing. Josef Herk vorgenommen. HBI DI (FH) Bernd Unger, OBI Harald Kremaucz und BI René Sorger nahmen am Festakt teil und zählten zu den ersten Gratulanten. Herzlichen Dank für die jahrelange Unterstützung.

Ing. Klaus Gehr zum Ehrenbrandrat ernannt



Brandrat Josef Pirstinger, Elisabeth Kladiwa (Bezirkshauptfrau), LAbg. Stefan Resch, Ehren-Brandrat Ing. Klaus Gehr, Bereichsfeuerwehrkommandant Christian Leitgeb und Bgm. Bernd Osprian

Der ehemalige Kommandant der Stadtfeuerwehr Voitsberg, Ing. Klaus Gehr, wurde am 27. September im Zuge des Bereichsfeuerwehrtages in Krams zum Ehren-Brandrat ernannt und für seine Verdienste um das Feuerwehrwesen mit dem „Großen Goldenen Verdienstzeichen“ des Landesfeuerwehrverbandes Steiermark ausgezeichnet.

Ing. Klaus Gehr trat im Jänner 1975 in die FF Voitsberg ein und übte im Laufe der Zeit mehrere Funktionen aus. Im Jahr 1997 wurde er erstmals für eine 5-jährige Funktions-

periode zum Stadtfeuerwehrkommandanten gewählt. 2012 übernahm er abermals das Amt von EABI Alfred Jauk und übte die Funktion des Feuerwehrkommandanten bis Februar 2020 aus. Zusätzlich war Ing. Klaus Gehr als Feuerwehrentechnik und im KHD Stab jahrzehntelang im Bereichsfeuerwehrverband Voitsberg tätig. Als Höhepunkt seiner Feuerwehrkarriere wurde er 2018 zum Bereichsfeuerwehrkommandant-Stellvertreter gewählt. Er übte diese Funktion bis zum Erreichen der gesetzlichen Altersgrenze im Jahr 2025 mit voller Leidenschaft aus.

Foto © BFV Voitsberg

Freiwillige Feuerwehr Voitsberg

Gemeinsame Totengedenkfeier mit dem Kameradschaftsbund



Die Abordnungen der Einsatzorganisationen bei der Totengedenkfeier haben ihre Aufstellung eingenommen



HBI DI (FH) Bernd Unger, Finanzreferentin Christine Hemmer und Vizebgm. Kurt Christof

Der Österreichische Kameradschaftsbund Ortsverband Voitsberg lud am Abend des 25.10.2025 wieder zur traditionellen Totengedenkfeier ein.

Eingeleitet wurde diese Gedenkfeier mit einer heiligen Messe in der Josefskirche, zelebriert von Pater Mario Marchler. Anschließend marschierten die Abordnungen, unter musikalischer Begleitung von der Bergkapelle Hödlgrube-Zangtal und unter Absicherung durch die Polizei Voitsberg zum Kriegerdenkmal bei der Michaelikirche. Obmann Stellvertreter Heimo Baugger konnte bei der Gedenkundgebung Vizebgm. Kurt Christof, Finanzstadträtin Christine Hemmer, Bezirks-

obmann und Vizepräsident des ÖKB Ing. Johann Harrer, Hauptbrandinspektor DI (FH) Bernd Unger, die Freiwilligen Feuerwehren Voitsberg und Krems, Mitglieder der Alt-Kainacher Ritterschaft, die Bergkapelle Hödlgrube-Zangtal, Mitglieder des ÖZIV Voitsberg und eine Abordnung der Polizei Voitsberg begrüßen.

Kameraden gewürdigt

In den feierlichen Ansprachen von Vizebgm. Kurt Christof und Bezirksobmann Ing. Johann Harrer wurden die Leistungen der gefallenen und verstorbenen Kameraden beider Weltkriege gewürdigt. Ebenso verwiesen sie auf den aktuellen Krieg in der Ukraine. 80 Jahre Frieden in Europa und 70 Jahre



Feierliche Ansprache von ÖKB Bezirksobmann Ing. Johann Harrer

Neutralität müssen unbedingt erhalten werden. Im Anschluss erfolgte die symbolische Kranzniederlegung vor dem Kriegerdenkmal.

Obmann Stellvertreter Baugger bedankte sich für die Unterstützung durch die Stadtgemeinde Voitsberg und die Teilnahme an

dieser Traditionsveranstaltung. Abschließend fand eine Defilierung des Gedenkzuges vor den angetretenen Ehrengästen statt. Bei einem gemeinsamen Abendessen unter Marschklängen der Bergkapelle Hödlgrube-Zangtal im Gasthaus Merta fand dieser Gedenktag einen kameradschaftlichen Ausklang.



Alpenverein: 75 Jahre Wege ins Freie

Der Alpenverein Voitsberg feiert Jubiläum



Barbara Strassnig am Hochtourenwochenende nahe Schweisfurter Hütte



Sophie Strassnig in der Boulderhalle des Alpenvereines Voitsberg

Die Sektion Voitsberg des Österreichischen Alpenvereins blickt auf eine beeindruckende Geschichte zurück. Seit 1951 prägt sie das sportliche und gesellschaftliche Leben der Region. 2026 feiert die Ortsgruppe ihr 75-jähriges Bestehen. Das Jubiläum verbindet Tradition und Zukunft.

Mit mehr als 2.700 Mitgliedern zählt die Sektion zu den größten in der Steiermark. Alle Aufgaben – von der Leitung bis

zu den Ortsgruppen – werden ehrenamtlich getragen. Jährlich organisiert der Verein mehr als 400 Aktivitäten. Ein zentraler Treffpunkt ist die Boulderhalle in Voitsberg-Lobming, die besonders von Kindern und Jugendlichen genutzt wird.

Nachwuchsarbeit als Herzstück

Die Nachwuchsarbeit ist ein Herzstück: Von den Kraxelflöhen (5–7 Jahre) über die Kraxelgeckos (8–10 Jahre) bis zu den Kraxelyoungsters und Kra-

xelteens (ab 11 Jahren) bietet der Alpenverein altersgerechte Programme, die spielerisch an den Bergsport heranführen.

Pflege der Natur

Auch die Pflege der Natur liegt dem Verein am Herzen: Rund 211,5 Kilometer Wanderwege werden betreut, neu markiert und beschildert. Zudem steht ein moderner Ausrüstungsverleih bereit – von Klettersteigsets bis zu Tourenski. Gemeinsam mit den Ortsgruppen Ligist,

Lieboch und Stallhofen präsentiert die Sektion ein vielfältiges Programm. Die Boulderhalle bleibt das ganze Jahr geöffnet, während die Jugendgruppen regelmäßig trainieren. Parallel laufen die Vorbereitungen für die Skitourensaison: Ab Januar führen geprüfte Übungsleiter geführte Tagestouren durch. Mitglieder können Skitourenausrüstung und Lawinensets zu günstigen Konditionen ausleihen. Termine und Details auf: www.alpenverein.at/voitsberg.

Schiwoche der Kinderfreunde

Erlernen oder Perfektionieren des Schifahrens für Kinder



Kinderfreunde bieten Schiwoche im Hans Blümel Heim auf der Pack

Auch heuer bieten die Kinderfreunde wieder die beliebte Schiwoche im Hans Blümel Heim auf der Pack an.

Angeboten wird das Erlernen des Schifahrens oder das Perfektionieren. Alles mit viel Spaß und einem tollem Programm und der Schulstress kann vergessen werden. Stattdessen können Teilnehmerinnen die Ferien mit Gleichgesinnten genießen.

Datum: 15.02.2026 - 20.02.2026
Kosten: € 370,- inkl. Bus, Lift, Nächtigung und Vollpension.
Anmeldungen: 0664 452 80 50

ESV SP Pongratz Kowald Voitsberg

Erfolgreiche Saison 2025 für die Eisschützen



Die Ü50 konnte im Sommer den Landesmeistertitel gewinnen

Sehr zufrieden sind die Stockschiützen des ESV SP Pongratz Kowald Voitsberg nach dem Staatsliga Finale und der Champions League 2025.

In beiden Bewerben konnte man mit Rang 5 im Spitzenfeld landen. Trauriger Beigeschmack ist der Abschied von Michael Krenn, der nach vielen titelreichen und erfolgreichen Jahren zu seinem Heimatverein ESV Rassach zurückkehrt.

Landesmeistertitel für Ü50

Die Ü50 des weststeirischen Stocksport-Aushängeschild konnte nach dem Staatsmeistertitel im Winter im Sommer den Landesmeistertitel gewinnen. Damit wird man auch in dieser Altersklasse in der höchsten österreichischen Meisterschaft vertreten sein.

Silbermedaille für Hillbrand

Besonderer Erfolg auch für Silvia Hillbrand. Sie konnte bei den Staatsmeisterschaften



Staatsmeistertitel für die Ü50 im Winter

im Zielwettbewerb die Silbermedaille erringen. Die Spielerin, der auch erfolgreichen Voitsberger Mixed Mannschaft, konnte damit einen außerordentlichen Erfolg in der österreichischen Meisterschaft feiern. Damit war die Sommersaison beendet. Jetzt sind die SportlerInnen mitten in der Wintersaison 2025 – 2026.

Ein großer Dank geht an dieser Stelle auch an alle Sponsoren, Mitglieder, Helfer, Gönner und an alle UnterstützerInnen.



Silber für Silvia Hillbrand

Alle Informationen dazu auf www.esvkowald.at

Bogenschiützen Obervoitsberg

Bogensportturnier fand in der Nacht statt



Spannende Nacht-Rallye mit Stirnlampen

Kürzlich fand am Parcours-gelände der Bogenschiützen Obervoitsberg, nach einer mehrjährigen Pause, wieder die legendäre „Nacht-Rallye“ statt.

Ein besonderes Bogensportturnier, das in der Nacht stattfand. Die Ziele waren bei diesem besonderen Turnierformat beleuchtet beziehungsweise mussten vom Schützen mittels Stirnlampe selbst beleuchtet werden.

Die Wege und Abschusspflocke wurden durch Leuchtstäbe

gekennzeichnet, damit jede Schützengruppe ihren Weg durch den Wald fand.

Viele Schützen aus ganz Österreich ließen sich diese Gelegenheit nicht nehmen und erhellten mit ihren Lampen den Wald am Fuße der Obervoitsberger Burg.

Sachpreise verlost

Die Verköstigung der Schützen und die Siegerehrung fand in der Stockhalle des ESV-Zangtal statt. Unter allen Klassenbesten wurden originelle Sachpreise verlost.

Landjugend Voitsberg

Vielfältige Aktivitäten



Bezirkserntedankfest in Stallhofen



Autumn Seminar in Lettland



Gipfeltreffen der Landjugend Steiermark

Bezirkserntedanktreffen

Heuer fand das Bezirkserntedankfest in Stallhofen statt, wobei wir voller Stolz unseren neu gebauten Hänger präsentieren konnten. Passend zum Thema Apfel wurden einige Köstlichkeiten wie selbstgemachte Apfelchips, Kuchen und Apfelsaft an die Besucher verteilt. Für das Erntedankfest in Voitsberg durften wir die Krone neu binden und schmücken und luden im Anschluss zur Agape ein.

Gipfeltreffen der Landjugend

Am „Gipfeltreffen der Landjugend Steiermark“ haben Angelika und Isabel die Landju-

gend Voitsberg vertreten und konnten viele neue Ideen für ihre weitere Arbeit in der Landjugend mitnehmen.

Autumn Seminar in Lettland

Das Autumn Seminar der Rural Youth Europe ist ein jährlich stattfindendes Fortbildungsseminar, das sich kritisch mit aktuellen Themen im ländlichen Raum beschäftigt. 30 Landjugendliche aus 13 europäischen Ländern nahmen teil, um ihre Erfahrungen auszutauschen. Angelika vertrat bei diesem Seminar die Landjugend Österreich. Eine Gelegenheit, um Freundschaften zu knüpfen.

Kameradschaftsbund

80 Jahre Kriegsende



Abordnung des ÖKB-Stadtverbandes Voitsberg in Graz

Im Zuge der Großveranstaltung des Landesverbandes Steiermark, am 17. Oktober auf dem Grazer Schloßberg, anlässlich 80 Jahre Kriegsende, bei dem ca. 35 Fahnen und mehr als 700 Kameraden teilnahmen, war der ÖKB-Stadtverband Voitsberg auch mit einer Abordnung vertreten.

Die Veranstaltung begann mit dem Glockenschlag der „Grazer Liesl“, dem Entzünden der Fa-

ckeln von 80 Fackelträgern und dem Marsch über den Kriegsteig hinauf zum Uhrturm. Dazu feuerten die Prangerschützen eine Ehrensalue ab.

Disziplin gelobt

Nach dem Einzug in die Kasematten waren zahlreiche Ehrengäste aus Bund und Land zum Festakt gekommen. Alle Festredner lobten in ihren Ansprachen die Planung und Disziplin der teilnehmenden Kameraden.

Baumpflanz-Challenge

Im Zuge der Baumpflanz-Challenge, initiiert von den Naturfreunden, hat sich auch der Kameradschaftsbund Voitsberg dieser Aktion angeschlossen und am 6. Oktober 2025, neben dem schmucken Vereinsheim, im Beisein von Mitgliedern des ÖKB und des ÖZIV, einen zarten Setzling verpflanzt.

Dank an die Stadtgemeinde

Obmann Salmutter zeichnet für diese Aktivität verantwortlich und dankte allen Anwesenden für die Teilnahme und Umrahmung dieser Challenge, nicht zuletzt der Stadtgemeinde und Bürgermeister Mag. (FH) Bernd Osprian, für die Erlaubnis diesen Standort zu wählen.



Setzling neben Vereinsheim

VERANSTALTUNGEN

TERMINE 1. QUARTAL 2026

JÄNNER

Sonntag, 11.01.2026

Neujahrskonzert

Stadtgemeinde Voitsberg
Beginn: 10:00 Uhr
Freier Eintritt

FEBRUAR

Sonntag, 01.02.2026

Kindermaskenball

Kinderfreunde Voitsberg,
Beginn: 14:00 Uhr

Sonntag, 06.02.2026

Con Brio Wettbewerb

Stadtsäle Voitsberg
Musikschule Voitsberg, ab
09:00 Uhr

Dienstag, 10.02.2026

Con Brio

Preisträger Konzert

Stadtsäle Voitsberg
Musikschule Voitsberg
Beginn: 18:00 Uhr

Freitag, 13.02.2026

Red Night Ball

Stadtsäle Voitsberg
Verein Red Night
Lipizzanerheimat

Einlass: 19:30 Uhr

Beginn: 20:30 Uhr

Kartenpreis: €25,-

info@rednight.at

Faschingsdienstag

17.02.2026

Faschingsmeile

Nebenfahrbahn Hauptplatz
Voitsberg
Stadtgemeinde Voitsberg
14:00 Uhr – 18:00 Uhr

Freitag, 27.02.2026

Vernissage Angerer Herta

Rathaus Voitsberg
Stadtgemeinde Voitsberg
Beginn: 19:00 Uhr

MÄRZ

Fr., 13.03. – So., 15.03.2026

Kinderbazar

Stadtsäle Voitsberg
Eltern Kind Zentrum
Voitsberg

Freitag, 27.03.2026

Ostermarkt

Nebenfahrbahn Hauptplatz
Voitsberg
Stadtgemeinde Voitsberg
ab 09:00 Uhr

Sa., 28.03. + So., 29.03.2026

ChaosCon Tage

Stadtsäle Voitsberg
Kartenchaos OG

Änderungen vorbehalten!

Alle Veranstaltungen auch
auf www.voitsberg.at

LERNRUNDE





ZU SMARTPHONE, TABLET & CO

Die Offene Lernrunde richtet sich an alle, die mit Smartphone oder Tablet bereits vertraut sind – und gemeinsam mit anderen noch mehr entdecken möchten.

Hier gibt es keinen Unterricht, sondern Austausch auf Augenhöhe: Erfahrungen

teilen, Neues ausprobieren, über digitale Themen reden – und dabei voneinander lernen.

Immer mittwochs von 9-12 Uhr im BBZ Voitsberg
Termine: 21.01./18.02.2026

Gut beraten. Gut informiert.

Das Gesundheitstelefon 1450 und verlässliche Gesundheitsinfos im Internet

Gesund bleiben beginnt mit guter Information.

Bei dieser Veranstaltung erfahren Sie...

- ...was das Gesundheitstelefon 1450 bietet und wie es im richtigen Moment helfen kann
- ...wie Sie im Internet verlässliche Gesundheitsinformationen finden

Ob verlässliche Informationen einholen, Ärzt:innen oder Apotheken suchen oder einen Laborbefund besser verstehen – Sie lernen praktische Wege kennen, um Gesundheitsinformationen sicher zu nutzen und gute Entscheidungen für Ihre Gesundheit zu treffen.

Termin:
Mo., 19.01.2026

Uhrzeit: von 16:00 - 18:00 Uhr





Ort: Bildungs- und Begegnungszentrum Voitsberg

Kosten:
Aufgrund der Förderung ist die Teilnahme für Sie kostenfrei.

Anmeldung und weitere Informationen bei
akzente unter [03142/930 30](tel:0314293030)
oder office@akzente.or.at

akzente
Hauptplatz 3/1
8570 Voitsberg
[03142/930 30](tel:0314293030)
office@akzente.or.at
www.akzente.or.at
[Facebook: akzente.Voitsberg](https://www.facebook.com/akzente.Voitsberg/)

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischen Union

VERANSTALTUNGEN

BBZ (BILDUNGS- UND BEGEGNUNGS-ZENTRUM)

**26. Jänner
9 bis 12 Uhr**

Kunst und Kultur im digitalen Raum erleben

Kennenlernen kostenloser Internetseiten und Apps, über die Sie Museen, Kunstwerke, historische Orte und kulturelle Veranstaltungen online erleben können. Von Mediatheken bis hin zu interaktiven Stadtrundgängen – es gibt viel zu entdecken! Für alle Interessierten.

**2. Februar
9 bis 12 Uhr**

Regionale Apps & Webseiten

Für SeniorInnen, die im Alltag gut informiert, mobil und vernetzt bleiben möchten. Regionale Online-Services können dabei eine große

Hilfe sein – in diesem Workshop lernen Sie, wie man sie nutzt.

**9. Februar
9 bis 12 Uhr**

Sicher unterwegs im Internet

Workshop für Senior:innen, die beim Online-Einkaufen, Bezahlen und bei Bankgeschäften gut geschützt sein wollen.

9., 16. und 23. März / jeweils 9 bis 12 Uhr
Smartphone-Praxis – fit für den digitalen Alltag

3-teilige Workshopreihe für SeniorInnen, die bereits die Grundlagen auf ihrem Smartphone beherrschen und ihr Wissen weiter vertiefen möchten.

Akzente berät Frauen und Mädchen

Lebensgemeinschaft: Gleiche Liebe & ungleiche Rechte



Viele Paare leben ohne Trauschein zusammen – aus Überzeugung, aus Pragmatismus oder einfach, weil sie es (noch) nicht anders möchten.

Was vielen nicht bewusst ist: Zwischen einer Ehe und einer Lebensgemeinschaft bestehen erhebliche rechtliche Unterschiede. Diese Unterschiede können für Frauen weitreichende Konsequenzen haben – etwa im Fall einer Trennung oder beim Tod des Partners. Die Frauen- und Mädchenberatungsstelle des Vereins akzente ruft Frauen daher dazu auf, sich frühzeitig über die rechtlichen Unterschiede zwischen Ehe und Lebensgemeinschaft zu informieren.

Im österreichischen Recht ist die Ehe genau geregelt: Es gibt klare Bestimmungen zu Unterhalt, Vermögensaufteilung und Erbrecht. In einer Lebensgemeinschaft hingegen gelten diese Regelungen nicht automatisch. Das heißt: Wer ohne

Trauschein zusammenlebt, hat im Fall einer Trennung keinen gesetzlichen Anspruch auf Unterhalt oder auf einen Anteil am gemeinsam aufgebauten Vermögen. Auch bei Tod des Partners oder der Partnerin bestehen nur ausnahmsweise Erb- und gar keine (Witwen-) Pensionsansprüche. Auch viele gemeinsame Jahre, Kinder oder finanzielle Abhängigkeiten ändern daran nichts.

Unbezahlte Hausarbeit

Gerade Frauen übernehmen in Beziehungen oft einen größeren Anteil an unbezahlter Haus- und Sorgearbeit und reduzieren dafür ihre Erwerbstätigkeit. Dadurch sind sie wirtschaftlich häufig schlechter abgesichert – ein Risiko, das sich in einer Lebensgemeinschaft besonders deutlich zeigt. Kommt es zur Trennung oder zum Todesfall, stehen viele Frauen plötzlich ohne rechtliche Ansprüche da. „Wir erleben in der Beratung immer wieder, dass Frauen überrascht sind,

wie wenig Schutz das Gesetz in solchen Fällen bietet“, betont Tímea Ráth-Végh, Beraterin in der Frauenberatungsstelle von akzente.

Aber auch zu anderen Themen können sich Frauen und Mädchen an die Frauen- und Mädchenberatungsstelle von akzente wenden. „Wir informieren und unterstützen bei finanziellen Problemen, psychischen Belastungen in der Familie oder im Beruf, Gewalt oder beruflichem Veränderungswunsch“, meint Astrid Kniendl von Akzente.

Kontakt:

Verein akzente – Frauen- und Mädchenberatungsstelle
Voitsberg

Hauptplatz 3/1, 8570 Voitsberg
(im Bildungs- und Begegnungszentrum)

Terminvereinbarung:
Tel. 03142 93 030 oder office@akzente.or.at

Tímea Ráth-Végh, Beraterin bei Akzente, berät Frauen

Kopfsalat & Butterbrot Podcast von akzente aus Voitsberg



Akzente Podcast erklärt wissenschaftliche Erkenntnisse

Im akzente Podcast „Kopfsalat & Butterbrot“ wurden mit ExpertInnen die Themen Gesundheit, Bildung, digitale

Alltagsfragen, Geschlechtergerechtigkeit usw. behandelt. Dabei wird der Blick auf den ländlichen Raum, in dem

die Betroffenen leben und arbeiten berücksichtigt. Ziel ist ein Dialog vor Ort, Orientierung ermöglichen und zeigen wie gesellschaftliche Entwicklungen und Fragen im Alltag wirken – verständlich und wertschätzend.

Gestartet wurde der akzente Podcast im September mit der Reihe „Wissenschaft auf den Boden gebracht“, bei dem wissenschaftliche Erkenntnisse verständlich übersetzt wurden. In der ersten Folge erklärte der Bärnbacher Arzt DDr. Adrian Moser wie das Immunsystem funktioniert und wie man es stärken kann.

Themen vorschlagen

Jeden Freitag wird eine neue Episode dazu veröffentlicht – zu den Themen künstliche Intelligenz, Ernährung, Mobilität, Gender Medizin, Gesundheitsstudien, Übergewicht, Impfen, Demenz und Wissenschaftskommunikation.

Menschen aus der Region sind eingeladen, Themen vorzuschlagen und Fragen und Anregungen zu geplanten Inhalten einzubringen.

Info

www.akzente.or.at
https://kopfsalat-butterbrot-podcast.podigee.io/

AMS Voitsberg informiert

Künstliche Intelligenz – Workshop für KMU in Voitsberg



Foto: © AMS Voitsberg

Vlnr: Franz Hansbauer, Barbara Jöbstl (beide AMS Voitsberg), Dorothea Sauer (Akzente), Ing. Christian Dvorak (KI Experte)

Kürzlich fand im Bildungs- und Begegnungszentrum Voitsberg ein Workshop

zum Thema Künstliche Intelligenz für Klein- und Mittelunternehmen statt.

Die Veranstaltung wurde vom AMS Voitsberg und dem Verein akzente organisiert und stieß auf sehr großes Interesse. Zahlreiche Unternehmerinnen und Unternehmer nutzten die Gelegenheit, sich über die Chancen und Einsatzmöglichkeiten von KI im Unternehmensalltag zu informieren.

„Künstliche Intelligenz ist ein Thema, an dem kein Weg mehr vorbeiführt“, betonte Franz Hansbauer, Leiter des AMS Voitsberg. Gemeinsam mit akzente setzte das AMS ein starkes Zeichen für die digitale Transformation in der Region. Dank einer Förderung des Bundesministeriums für Arbeit und Wirtschaft war die Teilnahme

für Ein-Personen-Unternehmen sowie Klein- und Mittelbetriebe kostenlos.

Digitale Werkzeuge

Vom KI-Experten Ing. Christian Dvorak erhielten die Teilnehmenden praxisnahe Einblicke, wie KI-Tools Arbeitsprozesse vereinfachen, Zeit sparen und Routineaufgaben automatisieren können.

Im Mittelpunkt standen Themen wie Planung und Organisation mit KI, der Einsatz digitaler Werkzeuge in Büro, Marketing und Kommunikation sowie rechtliche Aspekte zu Datenschutz, Sicherheit und Urheberrecht. Praktische Übungen am Laptop rundeten das Programm ab.

regional genial:
Ihr IT-Nahversorger aus der Weststeiermark

Ihre EDV. Unser Job.
Perfekt gelöst

IT & Netzwerke
Drucksysteme
Software & Technik
Lösungen für Behörden

Frohe Weihnachten & vielen Dank für Ihr Vertrauen!

Wir bedanken uns herzlich bei unseren Kunden – wie der Stadtgemeinde Voitsberg.

Natürlich stehen wir Ihnen auch 2026 als verlässlicher Partner in allen EDV- & Druckangelegenheiten zur Seite.

Wir wünschen Ihnen eine besinnliche Weihnachtszeit und freuen uns auf eine weiterhin erfolgreiche Zusammenarbeit.

KOMMUNAL
SERVICE

BUSINESS
FOR SUCCESS

business for success
Informationstechnologie & Handels GmbH
Bergweg 5, 8582 Rosental an der Kainach
Tel.: 03142 28 98 90 Web: www.b4s.at

PFARRE RÖMISCH KATHOLISCH

IN DIESER NACHT DER NÄCHTE...



Fotos: Privat

Die Heiligen Dreikönige sind wieder ab 28. Dezember in Voitsberg unterwegs, um möglichst viele Menschen zu besuchen. Gerne kann man sich für einen Besuch auch anmelden. Mitwirken kann jede und jeder

In dem Lied „An Tagen wie diesen“ der Band „Die Toten Hosen“ werden meiner Meinung nach auch Grundsehnsüchte von uns Menschen angesprochen. In

der christlichen Weihnachtserzählung finden sich diese wieder.

Wir feiern die „Nacht der Nächte“. Die Heilige Nacht. Wir feiern, dass Jesus in

die Nacht hineingeboren ist. Wir glauben, dass er ganz von der Liebe Gottes erfüllt und daher Sohn Gottes ist. „Die Nacht der Nächte, die uns soviel verspricht“. Wir glauben, dass mit Jesus ganz viel Gutes in die Welt gekommen ist. Dass er Heil bringt. Wir glauben, dass er so Licht in die Dunkelheit bringt und selbst das Licht der Welt ist.

An Tagen wie diesen, wünscht man sich Unendlichkeit.“ Wir feiern diese Nacht der Nächte, vorbereitend mit dem Advent, an dem es Sonntag für Sonntag mit der zusätzlichen Kerze am Adventkranz heller wird. Wir feiern die „Epiphanie“, Fest der Erscheinung des Herrn, bekannt als „Heilige Dreikönige“ und wir glauben an die „Unendlichkeit“. Wir glauben an die Auferstehung, das unendliche Sein in Gott.

Heilsames tun

Jetzt liegt es auch an uns, in die Nacht von Menschen Licht zu bringen, Hoffnung zu spenden. Jetzt liegt es auch an uns, Heilsames und Heiliges zu tun. Zum Beispiel die Heiligen Dreikönige, die an Ihre Tür klopfen, freundlich aufzunehmen und zu unterstützen.

Ein gesegnetes Weihnachtsfest wünscht Ihnen Martin Rapp, Pfarre Voitsberg.

Tageszentrum Voitsberg

Erstmals wurde gemeinsam ein Oktoberfest gefeiert



Gemütliche Stunden in herzlicher Atmosphäre im Tageszentrum Voitsberg

Zahlreiche gut gelaunte Tagesgäste und ihre Angehörigen feierten erstmals ein Oktoberfest im Tageszentrum der Volkshilfe Voitsberg.

Für musikalische Begleitung sorgte Udo Wenders, der gemeinsam mit den BesucherInnen Lieder anstimmte. Bei selbstgemachtem Apfelstrudel und Weißwurst genossen „Alt“ und Jung gemütliche Stunden in herzlicher Atmosphäre.

Leiterin Eva Maria Wolf begrüßte unter den Gästen auch Stadträtin Christine Hemmer und freute sich besonders über die gute Stimmung unter den Tagesgästen und Angehörigen.

Caritas-Wünsche-Baum

Mit einem Stern Hoffnung schenken



Wünsche können mitgenommen werden

Auch heuer in der Adventzeit steht er wieder da – der Caritas-Wünsche-Baum – im WEZ, dem Weststeirischen Einkaufszentrum in Bärnbach und im Gang des Pfarrhofes in Voitsberg.

Kindern eine Freude machen

Still, doch mit großer Wirkung. Er lädt alle ein, die beim Bummeln, Einkaufen, Vorbeigehen und auf dem Weg zur Arbeit oder in die Kirche: Bleib stehen, nimm einen Wunsch mit – und mach Kindern und Familien im Bezirk Voitsberg mit einem Weihnachtspackerl eine Freude.

Mit dieser besonderen Aktion möchte die Caritas Menschen im Bezirk unterstützen, denen es nicht so gut geht. Der Wünsche-Baum ist geschmückt mit liebevoll gestalteten Kärtchen – darauf Herzenswünsche von Kindern und Familien aus unserer Region. Ob Spielsachen, warme Kleidung oder ein Gutschein.

Geschenke als Überraschung

Kennen Sie das Buch „Pippi Langstrumpf feiert Weihnachten“? Es erzählt die Geschichte von Pelle, Bosse und der kleinen Inga. Ihnen steht das traurigste Weihnachtsfest bevor, das sie jemals erlebt haben. Doch sie haben nicht mit Pippi Langstrumpf gerechnet. Pippi taucht auf ihrem Pferd und mit einem geschmückten Tannenbäumchen im Haar in der kleinen Wohnung auf und bringt Geschenke, die Pelle, Bosse und die kleine Inga freudvoll auspacken. Als ich im letzten Jahr Kärtchen vom Caritas-Wünsche-Baum genommen und die kleinen Dinge, die sich die Kinder

gewünscht haben, gekauft und eingepackt habe, habe ich mich ein bisschen wie Pippi Langstrumpf gefühlt, berichtet Karina Berger (Name von der Redaktion geändert) und freut sich schon auf die Wünsche, die sie heuer erfüllen wird.

So funktioniert es

1. Suchen Sie sich ein Wunschkärtchen vom Baum aus und hängen Sie stattdessen einen Stern auf den Platz.
2. Erfüllen Sie den Wunsch, indem Sie das entsprechende Geschenk kaufen und verpacken. Wichtig: Die Nummer des Kärtchens bitte gut sichtbar auf das Packerl schreiben!
3. Bringen Sie das Geschenk bis spätestens 22. Dezember ins Caritas-Büro, im Haus des Lebens, Voitsberg. Die Geschenke werden knapp vor Weihnachten direkt von Caritas-Mitarbeitenden an die Familien übergeben.

In einer Zeit, in der Konsum und Hektik oft im Vordergrund stehen, ist der Caritas-Wünsche-Baum ein Ort der Besinnung – und eine Einladung zum Teilen. Viele von uns dürfen auf ein gutes Leben blicken – mit dieser Aktion können wir etwas zurückgeben. Eine kleine Freude bereiten.

HOSPIZVEREIN STEIERMARK-TEAM VOITSBERG



v.l.n.r.: Dagmar Tippel, Teamleiterin Christine Halper, Gerlinde Böck und Ute Dolnicar

Insgesamt 19 ehrenamtliche Hospiz-MitarbeiterInnen engagieren sich im Bezirk Voitsberg. 2024 wurden 1.463 Stunden ehrenamtlich geleistet und 11.609 Kilometer wurden zurückgelegt. Weil es ihnen ein Herzensanliegen ist, sind drei ehrenamtliche Mitarbeiterinnen im Team Voitsberg im Einsatz.

Im Rahmen einer Feier mit dem Team Voitsberg ehrte Sabine Janouschek, die Geschäftsleitung des Hospiz Vereins Steiermark, folgende ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und bedankte sich für ihren engagierten Einsatz: Gerlinde Böck, Dagmar Tippel und Ute Dolnicar.

Ebenso überreichte sie Dankes-Urkunden. Auch Teamleiterin Christine Halper gratulierte den treuen Teamkolleginnen und wünschte noch viele gemeinsame Jahre im Hospiz Ehrenamt.

Unzählige Menschen begleitet

Gerlinde Böck und Dagmar Tippel wurden für 25 Jahre Tätigkeit ausgezeichnet und Ute Dolnicar für 20 Jahre.

Die Kolleginnen haben in unzähligen Stunden ihrer Freizeit, Menschen in der letzten Lebensphase, Schwerkranke und Sterbende sowie deren Angehörige und Menschen in Trauer begleitet.

Stefanie Gensinger

Die Voitsberger Grande Dame zeigt: Alter ist nur eine Zahl



Stefanie Gensinger hält sich mit Gartenarbeit und spazieren fit



Die nächste Dubai-Reise hat die Voitsbergerin bereits geplant



Foto: Helmo Kos

Stefanie Gensinger unterstützt Tochter und Enkelin im Kaffeehaus. Hier serviert sie der Journalistin Bettina Hittaller Krapfen und Kaffee

Stefanie Gensinger, ehemalige Chefin im gleichnamigen Voitsberger Kaffeehaus Gensinger, beeindruckt durch eine positive Lebenseinstellung und Selbstdisziplin. Ein Gespräch mit einer bemerkenswerten Dame in der Café-Konditorei am Voitsberger Hauptplatz.

„Unsere Oma ist beim Kopfrechnen schneller als wir“, erzählt Iris Hammer nicht ohne Stolz, wenn sie von ihrer Großmutter, Stefanie Gensinger, erzählt. Und Beate Rabensteiner, die Tochter von Stefanie Gensinger ergänzt stolz: „Mama fährt noch selbst mit dem Auto und unternimmt oft Einkaufsfahrten mit ihren Freundinnen.“

Im Oktober feierte Stefanie Gensinger ihren 90. Geburtstag. Zu ihrem Neunziger haben Tochter und Enkelin der Witwe eine gemeinsame Reise nach Dubai geschenkt.

Falsche E-Card

Kein Wunder, dass ein Arzt bei Vorlage der E-Card von Stefanie Gensinger schon mal vermu-

tete, da könne was nicht stimmen, zumal Stefanie Gensinger auf den ersten Blick auf etliche Jahre jünger geschätzt wird. Danach gefragt, wie sie es schafft im hohen Alter viel jünger auszusehen als es die Zahl in ihren Dokumenten preisgibt, verrät Stefanie Gensinger: „Ich habe immer gerne gearbeitet. Ich bin Sternzeichen Waage, daher mag ich alles Schöne im Leben und ich war immer bereit dazu, Neues zu lernen.“

Lehrabschlussprüfung mit 47

Gensinger hat nach der Pensionierung ihres Mannes, Heinz Gensinger, der um 18 Jahre älter als sie war, die Lehrabschlussprüfung und die Lehrlingsausbildungsprüfung für das Konditorgewerbe absolviert. Damals war sie 47 Jahre alt. Für die Ausbildung musste sie monatelang täglich nach Graz fahren.

Immer unter Menschen

Stefanie Gensinger war in ihrer aktiven Zeit praktisch täglich im Kaffeehaus. Viele Stammgäste haben sie an ihren Schicksalen teilhaben lassen.

Gensinger erzählt: „Ich hatte in unserem Familienbetrieb immer gerne Kontakt zu Menschen. Sie haben mir vieles anvertraut, weil sie wussten, dass ich keine „Ratsche“ bin“. Im Kaffeehaus wird das Gespräch mit Stefanie Gensinger mehrmals freundlich unterbrochen. Sie begrüßt jeden Gast der eintritt namentlich. Selbiges auch beim Verlassen des Lokals.

Krimis und Reisen

Wenn Stefanie Gensinger nicht im großzügigen Garten ihres Hauses arbeitet oder im Kaffeehaus aushilft, liest sie gerne Romane, Krimis, Tatsachenberichte oder Reiseberichte. In jungen Jahren war sie viel auf Reisen. So etwa in den Vereinigten Staaten, in Mexiko oder in China. Aber jetzt geht es erstmal mit der Familie nach Dubai.



Fotograf: unbekannt

Die Torten und Mehlspeisen aus dem Hause Gensinger überzeugen Gäste aus nah und fern seit Jahrzehnten

Café Gensinger: ein Klassiker

Café-Konditorei überzeugt mit echter Kaffeehaustradition



Foto: Kreativ Praxis

Die Atmosphäre im Café-Gensinger vermittelt den Gästen das Gefühl, ein Original Wiener Kaffeehaus zu betreten

Wer mitten in Voitsberg nahezu echte Wiener Kaffeehaus-Atmosphäre erleben will, der ist „beim Gensinger“ richtig. Die traditionelle Café-Konditorei am Hauptplatz verzaubert mit ihren Köstlichkeiten seit Generationen all jene, die sich mit einem ausgezeichneten Kaffee und einem Stück Torte oder Kuchen verwöhnen wollen.

1952 gegründet

1952 gründete Konditormeister Heinz Gensinger seine Konditorei am Voitsberger Hauptplatz und führte diese gemeinsam mit seiner Gattin Stefanie. Rasch wurde das Kaffeehaus mit seinen Konditorspezialitäten zum Treffpunkt für Naschkatzen und Genießer aus der ganzen Region. Seit 2001 leitet seine Tochter Beate Rabensteiner die Café-Konditorei und wird dabei von Tochter Iris Hammer unterstützt.

Besonderes Ambiente

Das beeindruckende Gewölbe, der Duft von Kaffee und Kuchen und dazu eine großzügige Anzahl von gedruckten

Zeitungen zur freien Entnahme ermöglichen eine Zeitreise in die Welt von gestern.

Traditionelles bewahren

Geschäftsführerin Beate Rabensteiner erklärt warum: „Erneuerungen gibt es bei uns nur behutsam. Wir wollen das Traditionelle bewahren. Das gilt auch für unsere Kreationen. Den bei unseren Gästen besonders beliebten Bienenstich etwa, stellen wir noch immer nach dem Originalrezept unseres Vaters her.“

Braunes Gold

Stammgäste, darunter viele Schachspieler, schätzen das Lokal seit Jahrzehnten. Aber es gibt auch Laufkundschaft, die Köstlichkeiten wie Krapfen oder Cremeschnitten abholt. Eine solche Köstlichkeit, die sich auch als Geschenk anbietet, ist das „Braune Gold“. Ein Schokoladenkonfekt, das an den Braunkohleabbau in der Region anknüpft. Im Sommer lädt ein gemütlicher Gastgarten dazu ein, köstliche Eissorten zu genießen und das Geschehen am Hauptplatz zu verfolgen.



Foto: Kreativ Praxis

Beate Rabensteiner (li.) und Tochter Iris Hammer (re.) garantieren Genuss im Café Gensinger und sorgen für Wohlfühlatmosphäre



Die Café-Konditorei ist berühmt für ihre köstlichen Krapfen



Lecker schmeckende Cremeschnitten gibts am Wochenende

Foto: creative media kos

Splitter & Seitenblicke

Schnappschüsse von zahlreichen Veranstaltungen



Ritter Andreas Gmoser auf der Burg



Sieglinde Gmoser auf der Burg



EKiZ-Laternenfest auf der Burg



Begeisterte ZuhörerInnen bei Pluhar-Lesung



Erreger Trio umrahmte Vernissage musikalisch



Halloween: Kleine „Gespenster“



Halloween: Prominente „Gespenster“



Wandertag: GR Wolfgang Pichler und Finanzreferentin Christine Hemmer



COCA COLA WEIHNACHTSTRUCK

Der beliebte Coca Cola-Weihnachtstruck war auf seiner Tour auch in Voitsberg zu Gast. Vor dem Billa Plus am Vorum sorgte der einzigartige Gigant für Weihnachtsfeeling. Der Platz wurde von jungen und älteren Besucherinnen gestürmt. Ein buntes Programm im sogenannten Coca Cola-Weihnachtsdorf begeisterte die Anwesenden.



Renate Kleinböck und Christine Kager



Waltraud Scheer und Lisi Bretterklierer

Splitter & Seitenblicke

Schnappschüsse von zahlreichen Veranstaltungen



Stadtrat a.D. Franz Sachernegg organisierte für die polnische Delegation aus der Partnerstadt Lesnica einen Besuch im Rathaus Voitsberg



TAGESZENTRUM VOITSBERG

Gedächtnisübungen sind mehr als reine „Kopfarbeit“. Besonders mit Farben wird die Aktivierung mit sinnlicher Erfahrung verbunden und schafft kleine, aber wertvolle Glücksmomente



Trio der Musikschule Voitsberg



Finanzreferentin Christine Hemmer, Heike Mara und Bernd Mara



TAGESZENTRUM VOITSBERG

Der Angehörigen- und Informationsabend war ein gelungener Nachmittag voller wertvoller Gespräche, schönen Begegnungen und gemeinsamer Zeit



Nussfahrt der Naturfreunde Voitsberg



100 JAHRE JUBILÄUM DER FACHSCHULE MARIA LANKOWITZ

Finanzreferentin Christine Hemmer vertrat bei der Jubiläumsfeier der Fachschule Maria Lankowitz als Ehrengast die Stadtgemeinde Voitsberg. Dabei wurde den Gästen präsentiert, was an der Schule täglich vermittelt wird. Höhepunkt war eine Modenschau mit SchülerInnen. Moderiert wurde die Veranstaltung von Bernd Prettenthaler gemeinsam mit Direktorin Simone Weber und Absolventenvereinsobfrau Sigrid Zwanzger.



GRATULATION AN

Die Stadtgemeinde Voitsberg mit Bürgermeister Mag. (FH) Bernd Osprian gratuliert ihren Bürgerinnen und Bürgern...



GERALD WINKLER, 80 JAHRE



MARIA SCHMIDT, 80 JAHRE



ROSINA OFNER, 80 JAHRE



HORST-WERNER KOVACIC, 80 JAHRE



SIGURD HERMANN, 85 JAHRE



STEFANIE GENSINGER, 90 JAHRE



KARL WARTINGER, 95 JAHRE



AURELIA MARIA BRANDSTÄTTER, 95 JAHRE



DOROTHEA & NORBERT HEMMER, GH (50 J.)

UNSERE JUBILARE!

...und wünscht auf diesem Wege noch einmal sehr herzlich alles Gute und viel Gesundheit für die Zukunft!



INGEBORG & ANTON CELESTINA, DH (60 J.)



MARGOT & KURT KALCHER, DH (60 J.)



CHRISTINE NOSSEK, 90 JAHRE



DR. JUR. HEINZ ROHRER, 80 JAHRE



DIPL. ING. PARASKEVA NAIDENOVA
PELOVA-KRANZ, 80 JAHRE



BARBARA JOCHAM, 85 JAHRE



GÜNTER LANEGGER, 85 JAHRE



ADELHEID KOSMUS, 100 JAHRE



MARIA NINAUS, 101 JAHRE

AUFBRUCH INS NEUE ÖFFI-ZEITALTER

Die Koralmbahn bringt's! Mit der Eröffnung der Koralmbahn in der Region Weststeiermark vieles im Öffi-Verkehr.

Schneller. Öfter. Steiermark.

Mit diesen Schlagworten geht am 14. Dezember 2025 die Koralmbahn zwischen Graz und Klagenfurt in Betrieb. Dadurch eröffnen sich einerseits zahlreiche neue Reisemöglichkeiten, andererseits hat die Koralmbahn aber auch umfangreiche Auswirkungen auf den Bahn- und Busverkehr in vielen anderen Regionen der Steiermark – so auch auf die Region Weststeiermark.



Foto: K. Ferik / Fotomontage Kufferath



Foto: Tom Lamm

In der Region Weststeiermark ergeben sich durch die Koralmbahn Taktverdichtungen im regionalen Bahnnetz sowie neue Fahrpläne für die RegioBusse.

Neues im Fernverkehr

Im Fernverkehr wird es künftig einen durchgehenden Railjet-Stundentakt zwischen dem Bahnhof Weststeiermark nach Graz und Wien bzw. nach Klagenfurt und Villach geben. Jede zweite Stunde fahren die Züge außerdem zum Flughafen Wien bzw. nach Salzburg. Die Fahrzeit vom Bahnhof Weststeiermark nach Graz beträgt 16 Minuten.

Neues bei der S-Bahn

Die neue, elektrifizierte S6 zwischen Graz und Wies- Eibiswald über Wettmannstätten, Weststeiermark und Deutschlandsberg Stadt verkehrt täglich im Stundentakt bis nach Mitternacht.

Montag bis Freitag fährt sie zur Hauptverkehrszeit sogar halbstündlich. Die Linie S61 zwischen Graz und Deutschlandsberg Stadt fährt täglich im Stundentakt zwischen Graz und Wettmannstätten über Lieboch. Montag bis Freitag zur Hauptverkehrszeit geht es direkt weiter nach Deutschlandsberg, zur Nebenverkehrszeit gibt es Anschlussmöglichkeiten am Knoten Wettmannstätten zur S6. Unter der Woche wird der Takt zwischen Graz und Lannach auf einen Halbstundentakt verdichtet. Die Linie S7 zwischen Graz und Köflach über Lieboch fährt täglich durchgehend im Stundentakt und bis nach

Mitternacht. Montag bis Freitag zur Hauptverkehrszeit fährt sie halbstündlich zwischen Graz und Köflach sowie täglich gemeinsam mit der S61 und S7 im Halbstundentakt zwischen Graz und Lieboch. Zur Hauptverkehrszeit verkehren vier Züge pro Stunde zwischen Graz und Lieboch.

Neues beim RegioBus

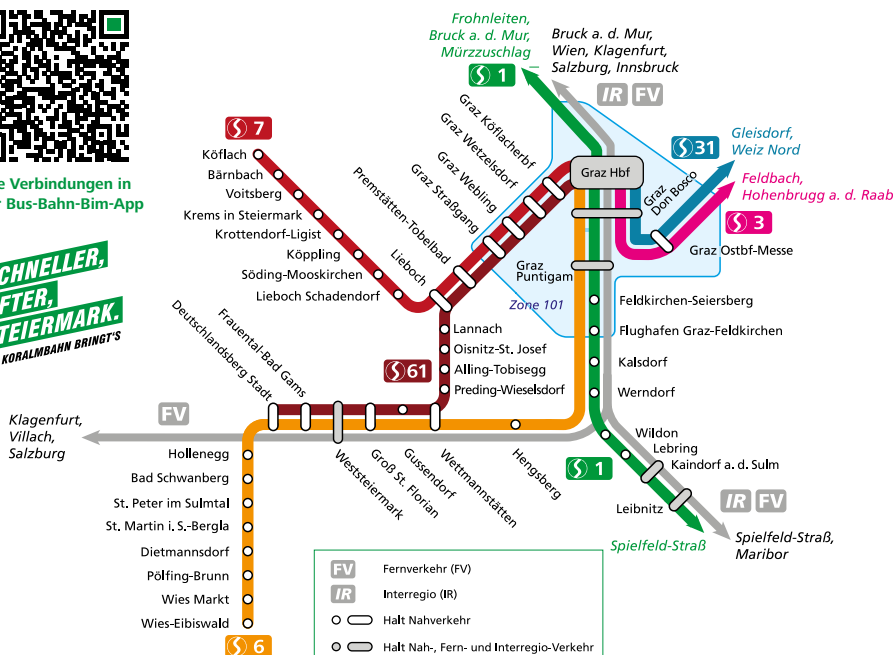
Zu Fahrplananpassungen kommt es auch beim Regio-Bus, um die Anschlüsse zwischen Bahn und Bus in den Bahnhöfen zu gewährleisten. Die neue RegioBus-Linie 764 wird vom Bahnhof Weststeiermark nach Deutschlandsberg im Stundentakt zwischen 5 und 21 Uhr an Werktagen von Montag bis Freitag verkehren. Die RegioBus-Linie 602 wird neu an Werktagen von Montag bis Freitag zwischen Werndorf, Hengsberg und Leibnitz fahren.

Die S6 wird massiv ausgebaut. Insgesamt steigt das Angebot der S-Bahn-Linien der GKB um rund 40 Prozent.



Alle Verbindungen in der Bus-Bahn-Bim-App

**SCNELLER,
ÖFTER,
STEIERMARK.**
DIE KORALMBAHN BRINGT'S



Ab 14. Dezember

Der Fahrplanwechsel erfolgt am 14. Dezember 2025.

Weiterführende Informationen

BusBahnBim-App

Alle Verbindungen mit Bus, Bahn und Bim in der Steiermark und in ganz Österreich. Erhältlich als kostenlose App (Stores von Google und Apple).

ServiceCenter der VerbundLinie

Tel.: 050/678910 Mo - Fr 8 bis 18 Uhr

www.verbundlinie.at

WEITERE GRATULATIONEN

Die Stadtgemeinde Voitsberg mit Bürgermeister Mag. (FH) Bernd Osprian gratuliert ihren Bürgerinnen und Bürgern.



JOHANNA & FRITZ BAUGGER, DIAMANTENE HOCHZEIT 60 J.
(LEIDER WAR JOHANNA BAUGGER VERHINDERT)



MARIA & ANTON MURALTER, DIAMANTENE HOCHZEIT
60 JAHRE



Parifizierung
Hangsicherung
Energieausweis
Bodengutachten
Schätzungsgutachten
Statik & Konstruktion
Planung für Hoch- u. Tiefbau
Örtliche Bauaufsicht & Bau KG

ZIVILTECHNIKERBÜRO | ZT

Ziviltechniker für Bauingenieurwesen Dipl.-Ing. Willibald Jürgen Acham
A-8570 Voitsberg, Rosegggasse 4
Telefon: 03142 27 860-0 Fax: 03142 27 860-18 Mobil: 0664 50 26 736
E-Mail: zt@acham.co.at Internet: www.acham.co.at

PICHLER

GAS - WASSER - HEIZUNG

ROSENBERGGASSE 14 - 8570 VOITSBERG - TEL. 03142/25 777 FAX DW 14
e-mail: w.pichler@haustechnik-pichler.at

DAS FENSTER VON HIER!

Besuche uns in unserem
neuen Schaumraum.

**Verkauf | Montage
Service | Reparatur**

Bahnhofstraße 9
8570 Voitsberg
+43 664 22 35 602
office@diehandwerker.at
www.diehandwerker.at



Wir sind Premiumpartner von



Ingenieurkonsulent für
VERMESSUNGSWESEN

Dipl.-Ing.
Kerschbaumer
VOITSBERG HAUPTPLATZ 29

office@vermessung.at
03142 - 23 441


www.vermessung.at

Impressum:

Voitsberger Stadtmagazin,
Amtliche Mitteilungen der Stadt-
gemeinde Voitsberg: Medienin-
haber, Herausgeber und Verleger:
Stadtgemeinde Voitsberg, Bürger-
meister Mag. (FH) Bernd
Osprian; Redaktion: Heike Rueß;
Konzeption, Design, Text, Layout,
Endredaktion: Werbeagentur
Creative Media Kos,
Bachgasse 24, A-8572 Bärnbach,
Tel.: 0676 84 91 28 350, E-Mail:
info@cm.co.at, Internet: www.creative-media-kos.at Druck:
Moser&Partner, 8570 Voitsberg.



NEUJAHR'S Konzert 2026

Sonntag, 11. Jänner 2026
10.30 Uhr (Einlass ab 10.00 Uhr)
Stadtsäle Voitsberg

ES MUSIZIEREN FÜR SIE:

Salonorchester der Musikschule Voitsberg
Bigband der Werkskapelle Bauer Voitsberg
Egerländer Ensemble der Bergkapelle Hödlgrube-Zangtal

In der Pause lädt Bürgermeister Mag. (FH) Bernd Osprian zu Sekt und Brötchen.
Eintritt: Freiwillige Spende



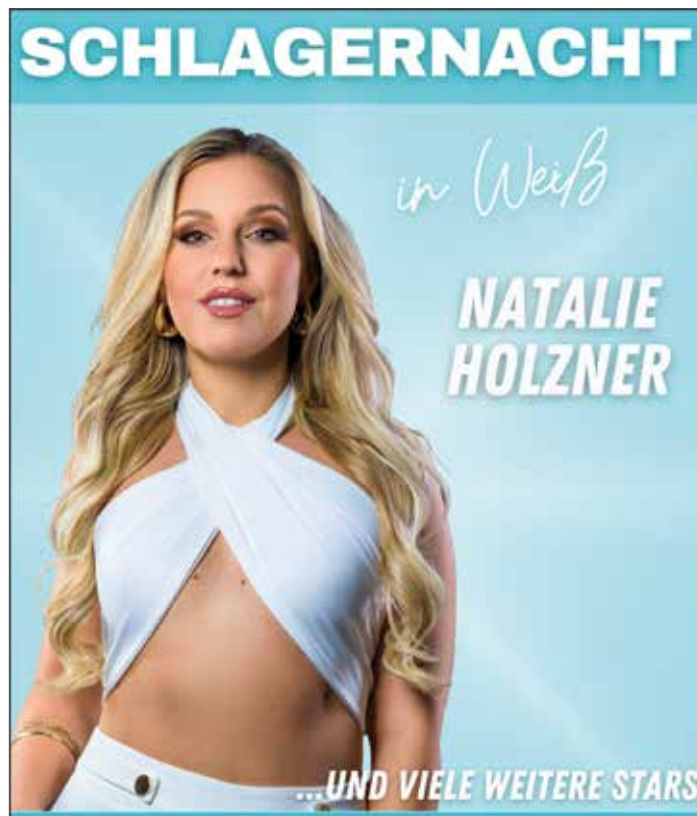

SCHLAGERNACHT

in Weiß

NATALIE HOLZNER

...UND VIELE WEITERE STARS

22.08.2026 · BURG VOITSBERG


tim Neue Zeit. Neue Ideen. Neue Mobilität.

tim(e) to share!
Dein e-Carsharing im Steirischen Zentralraum

Foto: Holding Graz / weshootit.com

deine Mobilität. dein Carsharing. deine Vorteile.

Auto teilen statt teuer besitzen – mit tim.

Ein eigenes Auto kostet durchschnittlich rund 10.000 €* pro Jahr. Mit tim teilst du dir diese Kosten – und zahlst nur, wenn du es wirklich brauchst.

Jetzt anmelden und günstiger ein- und aussteigen mit tim!

Mehr unter: tim-zentralraum.at

*Diesel-Kompaktklasse bei 15.000 km/Jahr, Kalkulation auf Basis des Ayvens Car Cost Index 2025

tim Eine Marke der Holding Graz

Steirischer Zentralraum

Das Land Steiermark
Regionen